

Wiege - Altar - Grab.

Die glückliche Geburt eines munteren
Sonntagsjungen
zeigen hierdurch herzlichst an
Röhrige-Königswalde, Königbrüder Straße 107
Max Otto und Frau geb. Böhlich.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Clemens Weldes, prakt. Tierarzt
Helene Weldes geb. Ulbricht

Vermählte.

Weinzech (Oberböhmen) **Dresden**
14. Januar 1905.

Amtstierarzt Dr. phil. Weisspflog
Antonie Weisspflog geb. Gerstenberger
Vermählte.
Geburt, den 14. Januar 1905.

Heute verschied nach kurzem Leiden Herr
Bernhardt Nitzsche,
Kunstakademie a. D., früher in Wermsdorf.
Dresden, Holbeinstraße 111, 1,
den 14. Januar 1905.

Elise Andreck, Stütze.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr
auf dem Tolkewitzer Friedhof statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß heute früh
unter guter, lieber Sohn und Bruder

Emil Richard Wolf
plötzlich und unerwartet verschieden ist.
Um stilles Beileid bitten

Die tieftauernden Eltern und Geschwister.
Wertheim Ruppendorf, den 15. Januar 1905.

Statt besonderer Anzeige!
Sonntag nachmittag 6 Uhr erlöste Gott von einem
schweren Herzenleid unsern herzensguten, unvergesslichen
Gatten und Vater, Herrn

Edmund Emil Müller
im vollendeten 60. Lebensjahr.
Dies zeigen nur hierdurch schmerzerfüllt an

Anna verm. Müller geb. Schäfer,
Flora Müller,
William Müller.

Gainsberg und Singapore, am 15. Januar 1905.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 19. Januar
nachm. 1/2 Uhr vom Trauerhaus, Papierfabrik, aus statt.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.
Am 11. Januar a. c. verschied sanft nach kurzem
schweren Leiden unsere inniggeliebte, herzensgute Mutter,
Schwiger- und Großmutter, Frau

Marie verw. Kaiser
geb. Höhne.

im 76. Lebensjahr.
Nachdem wir unsere liebe Verstorbene heute zur
ewigen Ruhe geheißen haben, bringen wir diese Trauer-
nachricht, ihrem Wunsche entsprechend, erst jetzt allen
teilnehmenden Freunden und Bekannten mit der Bitte
um stillte Teilnahme zur ges. Kenntnis.

Blasewitz, Dresden, Leipzig, am 14. Jan. 1905.

Die tieftauernden Hinterbliebenen.

Nach kurzem Krankenlager verschied heute nacht im
reihengenauen Alter von 90 Jahren unsere liebe, gute
Tante, Frau Brivota

Henriette Wilhelmine Raschke
geb. Steiniger.
Dies zeigen statt bei Mitteilung hierdurch an
Schöhlenbroda, Dresden, Petzval,
Niederleibitz, den 15. Jan. 1905.

Die tieftauernden Hinterbliebenen.
Das Beiseßnis findet Mittwoch nachm. 1 Uhr vom
Trauerhaus, Schöhlenbroda, Schürenstr. 8, aus statt.

Heute früh gegen 1 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager infolge eingetretener Herzschwäche unsere teure,
inniggeliebte Mutter, Schwiegertochter, Großmutter und Schwester

Frau Louise verw. Sekretär Ehrhardt

geb. Günther

im Alter von 82 Jahren. Dies zeigt zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen nur hierdurch an

Rechtsanwalt Max Ehrhardt.

Dresden, am 15. Januar 1905.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 18. Januar nachmittags 3 Uhr von der Begräbnishalle des alten Neustädter Friedhofs aus statt.

Gür die liebenvolle und herzliche Teilnahme bei dem Hinscheiden meines inniggeliebten Mannes, unseres guten
Bruders, Schwagers und Onkels, des

Herrn Albert Greve

spreche ich hierdurch im Namen der Hinterbliebenen meinen **innigsten Dank** aus.

Dresden, am 15. Januar 1905.

Elisabeth Greve.

Brunnengebet vom Grabe unseres unvergesslichen,
inniggeliebten Gatten und Vaters, des Schneidermeisters

Herrn

Carl Gustav Otto

lügen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie dem Geschäftspersonal für die herzliche
Teilnahme, den herausragenden Blumenstrauß und die so zopfartige Begleitung zur letzten Ruhestätte unserer

innigsten Dank.

Dresden, am 15. Januar 1905.

Die tieftauernden Hinterbliebenen.

Gärtnerverein für Dresden n. u. Umgegend.

Den weiten Mitgliedern die Trauerkunde, daß am

14. d. Wts. unser hochgeschätztes Mitglied Herr

Chr. Gotthold Vettters,

der Mitbegründer unseres Vereins, verschieden ist.

Ehren wir sein Andenken durch zahlreiche Beteiligung
am Begräbnis, welches Mittwoch den 18. Jan. 1/2 Uhr
vom Trauerhaus aus, Dresden-Pieschen, Marienholzstraße,
stattfindet.

Rudolf Schröd, 1. S. I. Vorsitzender.

Am Sonntag abend 1/2 Uhr verschied sanft nach
langem Leiden unsere liebe, gute Mutter und Großmutter

Henriette verw. Börner

im Alter von nahezu 80 Jahren.

Dies zeigen schwererfüllt an

Dresden, Rathausstr. 68, vatt. und

Winchester, Nordamerika,

Familie Reinhold Möbius,

Familien Moritz und Hermann Börner.

Für die beim Heimgange unseres inniggeliebten
Mutter

Maria Regina Thamm,

Oberin der Grauen Schwestern von der hl. Elisabeth,
von so vielen Seiten und entgegengebrachte innige
Teilnahme und Blumenpenden lagen allen Freunden
und Bekannten unseres Hauses auf diesem Wege
den **innigsten Dank**.

Dresden, Küpperstraße 2, den 16. Januar 1905.

Die tieftauernden Schwestern.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die reiche
Blumenpende und für das ehrende Geleit bei dem neuen schwel-
ligen Beruf eines lieben Kindes sagen wir den lieben Ver-
wandten und Bekannten von nah und fern hierdurch unseres

herzlichsten Dank.

Dresden, Coburgstr. 31, den 14. Januar 1905.

Die tieftauernden Eltern

Albin Hengst

und Frau Margarete geb. Menzel.

Verloren * Gefunden.

Freitag abend gegen 6 Uhr ist
aus d. Grundstück Hartmanns-
straße 29 ein kleiner schwarzer
Schnauzer ohne Steuermarke und
Wautstrop abhanden gekommen.
Dem Wiederbringer 15 Mark
Belohnung.

**Ein junger, schwarz u. weiß
gekleideter Hund (Büdelart)**
ist ausgelaufen. Verlustort
Neustadt, Leubnitzer Straße 1.

Gesuche, Rat!

Großen, sonstige, Anstell.,
Gesuche, Gedichte, Taschlied,
Literat. R. Schneider,
Große Brüderstraße 37, II.

Jede
Schrift
wird
schön



Kommision.

Ein kleiner, edel. u. anständiger
Geschäftsmann sucht ein gr. leistungsfähiges
Manufakturamt, welches
mit ihm in Verbindung, treten will
und Wiedereuren auf Kommision
abgibt. Off. unt. A. 524 i. d.
Gv. d. Vi. erh.

Unterrichts-Ankündigungen.

Neig. Nachhilfe u. Arbeitsst. tägl.
v. 3-5 Ferdinandstr. 7. Hochv.

Gegründet
1887.
Auskunft,
Prospekt
frei.

H. Brügner,
Prager Straße Nr. 18.
Grundl. Ausbildung in Buch-
führung, Korrespond., Rechnen,
Stenogr., Maschinenschreib.

Auskünfte und Prospekte frei.

Rackows
Unterr.-Anstalt

Auskunft,
Prospekt
frei.
Amt I,
8062.

Altmarkt 15,
und Leipzig.
Universitäts - Straße 2.

Schnelle und gründliche Vor-
bildung für den Beruf als Buch-
halt., Korrespond., Stenogr., Ma-
schinenreib. Kurse für Damen
und Herren.

Befähigte und fleißige Schüler
werden vom Institut direkt
plaziert. Im Jahre 1904 wurden
in Dresden allein 209 Va-
tanzen von Geschäftsinhabern
gemeldet. Dr. Rackow.

Für alle Beweise der Teilnahme, Liebe und
Verehrung bei dem Hinscheiden unseres lieben
Gatten und Vaters sagen wir unsern

herzlichsten Dank.

Dresden, 17. Januar 1905.

Wanda und Julius Führ. Dörnberg.

Tanz-

Lehr-Institut, Saburgasse 2.
nächst Seestraße (eig. großer Saal).
Privatstunden jederzeit.
Methode leicht fühl. Hon. bill.
J. Büchsenachuss.

Tanz-

Unterricht für Einzelne, auch
für Ältere jederzeit. Alle Rund-
tage um. Garantie in 3 Std.
Walzer in 1 Stunde verfeft.
Dir. Henker und Frau,
Privat-Institut, Maturstr. 1.

Tanz-

Unterricht: Dir. Henker
und Frau, Wohn. Maturi-
strasse 1. Tanzstufen für die
Herrn Stud. Beamte, jung.
Kaufleute etc.

Lehrsaal

Gewerbehaus, Ostra-Allee,
Hotel-Dessau, Garten, Ostra-
Allee, Hotel 4 Jahreszeiten,
am Neustädter Markt.
Honorar 15 u. 20 Mark.

Tanz-

Unterricht: Dir. Henker
und Frau, Wohn. Maturi-
strasse 1. Tanzstufen für die
Herrn Stud. Beamte, jung.
Kaufleute etc.

Tanz-

Echt Kulmbacher
Bierhallen

Reichelbräu



Alleiner
Spezial-Ausschank

20 gr. Brüdergasse 20
Stamm: schon früh 8 Uhr.

Großer Mittagstisch
von 12 - 3 Uhr.

Abendkarte für eine Weile.
Biere 1/2 Liter hell... 17 Pf.

Jeden Dienstag
Schlachtfest.

Hochachtung
Johann Meide.

Fernspr.: Amt 1, 4800.

Familien,

welche zu Hause nicht zu sochen
belieben, sowie die Herren Stu-
dierenden, Beamten, Kauf-
leute u. s. w. welche am vorstel-
barensten im

Grand Restaurant

Kaiser-

Palast.

Berühmter
Mittagstisch,

Diners zu 1 Mark,
11 Karten 10 Mk.

Diners zu 1,50 Mk.,
11 Karten 15 Mk.

à la carte

zu kleinen Preisen in
grosser Auswahl.

Bestes

Abend-Restaurant

Hochachtungsvoll
Otto Scharfe.



Heute u. folgende Tage

Kulmbacher

Bock-Bier,

1/2 Ltr. 20 Pfennige.

Hente

sowie jeden Dienstag abend

Spezialität:

Farmer-Schinken

in Brotteig

mit Kartoffelsalat,

30 Pf.

Morgen w. jed. Mittwoch

Schweine-Schlachten.

Gänsefett,

Plund 1 Mark.

Liebig

Schlossgasse 2.

Heute ländliches

Schlachtfest.

Hochf. echt Kulmb.

Bockbier!

St. Benno-Bier.

Wärmende Getränke
auch täglich Bouillon im

Café Wickel

Schloßstraße 14.
Neu und sehr beliebt

Alkoholfr. Punsch.

Radisch.



Feinste Küche.

Brauerei-Restaur. Striesen

Heute sowie jeden

Dienstag

Schlachtfest.

Heute Schlaf.

Prima Whitstable

und

Prima Holländer

Austern.

Vorzügliche Küche.

Weinrestaurant

Kunath,

Wallstraße 8 (Porticus).

Privat-Besprechungen

Dresdner Männergesangverein.

Vereinslokal: Bürger-Kasino, Grosse Brüdergasse 25. 2.

Punkt 14.9 Uhr Kursus, 0 Uhr Probe.

Dreyssigsche Sing-Akademie.

Heute abend Probe, Damen 7/4.

Herren 9 Uhr.

Monats-Versammlung

Dienstag 17. Januar

abends 14.9 Uhr im Vereinssaal.

Tageordnung:

1. Beratung des Haushaltplans

für 1905.

2. Geschäftliches.

Dienstag den 14. Februar

im Konzertsaal Zoolog. Garten

Kostüm - Fest.

Eine Schiffer-Raftafta an

der Oberelbe.

Allgemein.

Handwerker-Verein

zu Dresden.

Dienstag den 17. Januar

abends 8 Uhr

Mitglieder-Gesammlung

im gr. Saale der "Drei Krone"

(Eingang auch am See).

1. Gleichstiliche Mitteilungen.

2. Vortrag d. Dr. Walter-Lund (Schweden) über:

"Der Krieg in Ostasien und die beteiligten

Volker und Länder.

3. Fragefragen und Wohlthit.

Nur Mitglieder und deren

erwähnte Angehörige, sowie

die Lehrer unserer Schulen

haben Zutritt.

Der Vorstand.

1. Jahresbericht.

2. Aufnahme neuer Mitglieder.

3. Abrechnungen.

4. Kosten- und Revisionsericht.

5. Bewilligung eines Berech-

nungsgeldes an der Vorstadt.

6. Vorstandswahlen.

7. Bewilligung eines Berech-

nungsgeldes zur Einsiedlung

von Kommandanten.

8. Geschäftliches.

9. Erholungen.

Die gerittenen Mitglieder werden

um recht zahlreichen Besuch

gebeten.

Der Vorstand.

Lentemann, z. B. 1. Vorstand

in der Kuppelhalle des Städtischen

Ausstellungszentrals stattfindend.

Reichsgründungsfeier

aufgefordert, da der Schulverein

in den teilnehmenden nationalen

Vereinen mit gehör.

Festrede: Oberstallmeister Dr. Köttsch

aus Chemnitz.

Eintrittskarten im Vorverkauf

in 50 Pf. in den bekanntgegebenen

Verkaufsstellen und in den

Kaffeehäusern v. Max Thümmler

Der Vorstand.

Café Hahn & Linz

Mit dem 17. Januar

beginnen

Anmeldungen für d. am

20. Januar beginnenden

Scheinfest.

in der

Stenographie

Gabelsbergers

werden ebenfalls angenommen.

Das Thema für die

Wagner-Främlinge

läutet:

Mit welchen Erwartungen

und Wünschen kommen die

Vereinsmitglieder zu den

Wohnungen und wie sind diese

darauf freudig/angstig zu ge-

schaut?

Die Arbeiten sind spätestens bis

15. Februar beim Hrn. Vorstandsenden

einzureichen.

Evangelischer Bund

Zweigverein Dresden.

Familienabend

für Mitglieder des Tages der Kaiserproklamation

Dienstag den 17. Januar 1905

abends 8 Uhr

im Saale der Reichskrone,

Bischöflichweg 9.

Und dem Programm:

Begrüßung: Pfarrer Blaß.

Meister: Predigt: Bischof Dr.

Schäfer: Gut evangelisch.

aut deutsch allewie — unsere Bundeslösung in einer Zeit.

Evangelische Grüße vom Wiener Wald: Past. Lic. Dr.

Kuhn.

Geangstvorträge, Violinvor-

träge.

Alle Evangelischen sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

14.9 Uhr

T Uebung.

Literarischer Verein.

Heute 5 Uhr im Weißen Saal

der "3 Krone": Herr Schrift-

steller F. A. Geissler: Eigene

Dichtungen, zum Teil vorgelesen

von Herrn Kurt Sydow.

Aufnahmen.

Allgemein.

Handwerker-Verein

zu Dresden.

Dienstag den 17. Januar

Tel. 1808.

Weinrestaurant Kaisergarten,

Marienstrasse 26.

Feinste französische Küche.

Tägl. frisch Hummer, Malossol-Kaviar.
10 St. prima Holl. Austern 1,60.

- Diners von 1,50 an. - Soupers von 2,00 an. -

Elegante Lokalitäten.

Feine separierte Salons.

Nach den Theatern und Konzerten
angenehmer Aufenthalt.

Tel. 1808.

Dresdner Hofbräu.

Spezial-Ausschank.

Gut bürgerliches Restaurant in einzig dastehender Art.

Unerschönt vorzügliche Küche.

Früh von 8 Uhr an warmes Gabelfrühstück.

Belegte Brötchen u. vielfache Suppen v. 10 Pf. an.

Grosser Mittagstisch.

Menü zu 50 Pf. 80 Pf. 100 Pf. in unverreichter Ausf.

Reichhaltige Abendkarte

zu billigen Preisen.

Jeden Abend um 5 Uhr u. 10 Uhr frische Spezialgerichte.

Während der Faschingssaison jeden Mittwoch von mittags an selbstgebackene Käsekäule.

Im Konzertsaal täglich von 5 Uhr an
humoristische Faschingskonzerte

der beliebten Original Wiener Schnäppchen und

der weltberühmt. Zigeunerkapelle Berky Istvan.

Eintritt frei! Hochachtungsvoll Karl Wolf.

Bergkeller.

Mittwoch den 18. Januar

Grosser öffentlicher

Maskenball!

Café Maximilian,

Maximilians-Allee, Ecke Moritzstrasse,

Wiener Café I. Ranges mit Konditorei.

Separate Salons für Damen u. Nichtraucher.

Angenehmer Familienaufenthalt.

Billards und Spielsäle in 1. Etage.

Bad Schweizermühle bei Königstein.

Sie empfehle die

Schlittenfahrt

von Königstein (bez. Königbrunn) nach Schweizermühle.

Auf Bestellung liefern Schlitten zur Verfügung. In Schweizermühle Sportsalinen, Rodelbahnen.

W. Schröder,

Rosenthal-Schweizermühle. Gemüseherr Nr. 1.

Kotillon-

und Karneval-Artikel.

Masken-Kostüme,

ferner Kostüm-Tücher, Schmuck, Perücken,
Blumengarnituren für Kostüme.

Unerreichte Neuheiten!



Kotillon-Preisbuch, Kostüm-Preisbuch
60. frei! 61.

E. Neumann & Co., Dresden-Neustadt,
Telephon Amt II, 2071.

Kaiserstrasse 5.



Pferde-Verkauf.

Sei hierdurch ergeben, dass ich Dienstag den 17. Jan.
mit meinem ersten diebstahligen frischen Transport erstklassiger

schneller Wagenpferde

eintraffe. Stelle eine Auswahl von 60 Stück ungarischer und
russischer Gestütspferde, sow. hannoverscher Oldenburger
und Mecklenburger. Darunter befinden sich 10 Paar Blau-
grauen, 1 Bierbraun, Schwarzbraun, 1 Bierbraun Tafelkrimmel
5 Stück schwere Dogcartpferde, 2 Paar schwere Denner, 5 Paar
eigentlich Stepper, 1 Paar sehr schwere Jäger, sowie mehrere Paar Karossiers.

Sämtliche Pferde sind in verschiedenen Größen und Farben
eingetragen und eingefangen und stehen bei reellster
Bedienung unter Garantie zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.

Z. Bialaschewsky,

Dresden-N., Ritterstrasse 1. Telephon Amt I, 4282

Hellsbrunner tabellöser

Wallach,

frisch, 1,70 gr., sicher eins- und
zweihändig gef. steht weg. Auf-
gabe des Gelehrten a. Privath.
preiss. zum Verkauf Hotel
Stadt Dresden Heinrichstr. 9.

El + starkes

Arbeitspferd,

Notizkimmel, 1,71 u., mitteljähr.,
aus Privathand zu verkaufen in
Dresden-Löbtau, Ostraße 7.

El + starkes

Arbeitspferd,

Notizkimmel, 1,71 u., mitteljähr.,
aus Privathand zu verkaufen in
Dresden-Löbtau, Ostraße 7.

El + starkes

Arbeitspferd,

Notizkimmel, 1,71 u., mitteljähr.,
aus Privathand zu verkaufen in
Dresden-Löbtau, Ostraße 7.

El + starkes

Arbeitspferd,

Notizkimmel, 1,71 u., mitteljähr.,
aus Privathand zu verkaufen in
Dresden-Löbtau, Ostraße 7.

El + starkes

Arbeitspferd,

Notizkimmel, 1,71 u., mitteljähr.,
aus Privathand zu verkaufen in
Dresden-Löbtau, Ostraße 7.

El + starkes

Arbeitspferd,

Notizkimmel, 1,71 u., mitteljähr.,
aus Privathand zu verkaufen in
Dresden-Löbtau, Ostraße 7.

El + starkes

Arbeitspferd,

Notizkimmel, 1,71 u., mitteljähr.,
aus Privathand zu verkaufen in
Dresden-Löbtau, Ostraße 7.

El + starkes

Arbeitspferd,

Notizkimmel, 1,71 u., mitteljähr.,
aus Privathand zu verkaufen in
Dresden-Löbtau, Ostraße 7.

El + starkes

Arbeitspferd,

Notizkimmel, 1,71 u., mitteljähr.,
aus Privathand zu verkaufen in
Dresden-Löbtau, Ostraße 7.

El + starkes

Arbeitspferd,

Notizkimmel, 1,71 u., mitteljähr.,
aus Privathand zu verkaufen in
Dresden-Löbtau, Ostraße 7.

El + starkes

Arbeitspferd,

Notizkimmel, 1,71 u., mitteljähr.,
aus Privathand zu verkaufen in
Dresden-Löbtau, Ostraße 7.

El + starkes

Arbeitspferd,

Notizkimmel, 1,71 u., mitteljähr.,
aus Privathand zu verkaufen in
Dresden-Löbtau, Ostraße 7.

El + starkes

Arbeitspferd,

Notizkimmel, 1,71 u., mitteljähr.,
aus Privathand zu verkaufen in
Dresden-Löbtau, Ostraße 7.

El + starkes

Arbeitspferd,

Notizkimmel, 1,71 u., mitteljähr.,
aus Privathand zu verkaufen in
Dresden-Löbtau, Ostraße 7.

El + starkes

Arbeitspferd,

Notizkimmel, 1,71 u., mitteljähr.,
aus Privathand zu verkaufen in
Dresden-Löbtau, Ostraße 7.

El + starkes

Arbeitspferd,

Notizkimmel, 1,71 u., mitteljähr.,
aus Privathand zu verkaufen in
Dresden-Löbtau, Ostraße 7.

El + starkes

Arbeitspferd,

Notizkimmel, 1,71 u., mitteljähr.,
aus Privathand zu verkaufen in
Dresden-Löbtau, Ostraße 7.

El + starkes

Arbeitspferd,

Notizkimmel, 1,71 u., mitteljähr.,
aus Privathand zu verkaufen in
Dresden-Löbtau, Ostraße 7.

El + starkes

Arbeitspferd,

Notizkimmel, 1,71 u., mitteljähr.,
aus Privathand zu verkaufen in
Dresden-Löbtau, Ostraße 7.

El + starkes

Arbeitspferd,

Notizkimmel, 1,71 u., mitteljähr.,
aus Privathand zu verkaufen in
Dresden-Löbtau, Ostraße 7.

El + starkes

Arbeitspferd,

Notizkimmel, 1,71 u., mitteljähr.,
aus Privathand zu verkaufen in
Dresden-Löbtau, Ostraße 7.

El + starkes

Arbeitspferd,

Notizkimmel, 1,71 u., mitteljähr.,
aus Privathand zu verkaufen in
Dresden-Löbtau, Ostraße 7.

El + starkes

Arbeitspferd,

Notizkimmel, 1,71 u., mitteljähr.,
aus Privathand zu verkaufen in
Dresden-Löbtau, Ostraße 7.

El + starkes

Arbeitspferd,

Notizkimmel, 1,71 u., mitteljähr.,
aus Privathand zu verkaufen in
Dresden-Löbtau, Ostraße 7.

El + starkes

Arbeitspferd,

Notizkimmel, 1,71 u., mitteljähr.,
aus Privathand zu verkaufen in
Dresden-Löbtau, Ostraße 7.

El + starkes

Arbeitspferd,

Notizkimmel, 1,71 u., mitteljähr.,
aus Privathand zu verkaufen in
Dresden-Löbtau, Ostraße 7.

El + starkes

Arbeitspferd,

Notizkimmel, 1,71 u., mitteljähr.,
aus Privathand zu verkaufen in
Dresden-Löbtau, Ostraße 7.

El + starkes

Arbeitspferd,

Notizkimmel, 1,71 u., mitteljähr.,
aus Privathand zu verkaufen in
Dresden-Löbtau, Ostraße 7.

El + starkes

Arbeitspferd,

Notizkimmel, 1,71 u., mitteljähr.,
aus Privathand zu verkaufen in
Dresden-Löbtau, Ostraße 7.

Arrangement der Firma F. Ries.

Heute Dienstag, d. 17. Jan., abends 7 Uhr, Gewerbehaus:

IV.P hilharmonisches Konzert.

Solisten: **John Coates** (Tenor), **Egon Petri** (Klavier).

Orchester: Gewerbehause-Kapelle (Direktion: **W. Olsen**). Begleitung: **Karl Pretzsch**.

Karten bei **F. Ries, Ad. Brauer (F. Plötner)** von 9-1, 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

Central-Theater.

G. Münstedts Lilliputaner-Cirkus, circa 20 der kleinsten Herren und Damen der Welt.

Edmund Loewe, Gesangshumorist.
R. Bertin, Imitateur.
Trio Wanja, slavische Tänzer.

The 3 Meers, komischer Drahtseilakt.
The 3 Sapphos, Rock-Pantomime.

Biograph.

Eintags 7 Uhr, Anfang 1½8 Uhr.

Sonntags, Mittwochs und Sonnabends 1½4 Uhr bei ermässigten Preisen: „Der Zauberseitler“, Original-Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von **G. Starcke**, Musik von **G. Pillich**.

Central-Theater - Keller: Nea: „Farinelli-Ensemble“. Eintritt frei.

Victoria-Salon.

Glädelhaft! **Unerhörlich!**

Dida,

die Erschaffung eines Weibes aus Nichts.

Die reizenden Lilliputianer.

Ad. Lotte Sebus, Börlag-Soubrette, Jacques-Bronn, Dumortier, A. Stiem, Seitenmanipulator, H. Mestrum, Komiker, Fil. Ella Olsen, die chite Doinin, u. a. m. Einl. 3½ Uhr, Anf. 4½ Uhr. Sonntags 1½4 u. 1½8 Uhr. Im TUNNEL von 7 Uhr (Sonntag von 5 Uhr) an: **Neues Ensemble.**

Palast Restaurant
Ferdinandstraße 4.

Nur noch **Grosses Konzert** für die Zeit des Winters. Eduard W. Strauss aus Wien mit seiner Kapelle. Eintritt frei. Konserv. Blaue 30 u. 50 Pf. Loge 75 Pf.

Kaiser-Palast.

Morgen Mittwoch den 18. Januar wiederhole ich auf allgemeinen Wunsch das so großen Beifall gefundene

grosses Schweineschlachten

3 Stück junge, allerfeinste u. zarteste Landschweine aus der Meiditzer Gegend werden wieder zur Schlachtbank geführt.

3 mal frisches Wollfleisch!

Vormittags von 1½9 Uhr ab Mittags von 12 Uhr ab
Abends von 6 Uhr ab

Wollfleisch mit Meerrettich ab. Sauerkraut u. Majoran 50 Pf.
Meine Schweinchen mit Erdspüree und Sauerkraut 40 Pf.
Hansicht, Blut- u. Leberwurst mit Erdspüree u. Majoran, Riesenbratwurst m. Linien, Erdspüree od. Kartoffelpüree 40 Pf.

Abends delicate Wurstsuppe.

Verkauf auch außer dem Hause.

Grosser Mittagstisch.

Dazu mittags von 12-4 Uhr

Diner-Konzert.

Abends von 6 Uhr ab außer der reichhaltigen Speisenkarte nachstehende

Spezial-Gerichte

in vorzüglichster Zubereitung.

Das Beste vom Besten!

	20 Pf.
Doppelte Geißelgulaschbrühe mit Rindermark und Blumenkohl	20
Geißelgulasch mit Rindermark	25
Geißelgulasch mit holländischer Sauce	25
Geißelgulasch mit Schinkensauce	50
Ungezähmter Bauerngoulash mit Knödel	50
Geißelgulasch im Teig mit Bouillon	75
Wiener Geißelgulasch mit Gemüse im Kessel	60
Geißelgulasch mit Rindermark	75
Bratige Schinken (im Brötchen gebacken) mit Mayonnaise-Salat	75
Geißelgulasch auf italienische Art	60
Geißelgulasch en tortue	75
Geißelgulasch mit Risotto	75
Geißelgulasch mit Klößchen	75
Geißelgulasch mit Kartoffeln	60
Geißelgulasch mit Kartoffelpüree	75
Geißelgulasch mit Champagnerkraut	75
Geißelgulasch mit Champagnerkraut	75
Geißelgulasch mit Rindermark	125

Echte Biere!

Echte Biere!

Abends von 7-11 Uhr

Tafel-Konzert.

Hochachtungsvoll

Otto Scharfe.

„Münchner Hof“, Kreuzstraße 21.

Ein Karneval in Alt-Heidelberg.

Neu! Wolfs Neu!

Original-Schützenkapelle

und tägliches Auftreten der berühmten Zigeuner- und Mus. Wagner-Troupe „Horvath“.

4 bildschöne Zigeunerinnen, 5 interessante Wagnerinnen.

Beginn täglich nachm. 5 Uhr.

Samtliche Räumlichkeiten sind auf das naturgetreueste romantisch dekoriert im Stile „Alt-Heidelberg“.

So etwas war noch nicht da: konkurrenzlos in Dresden!

Es lobt ganz ergebnisfrei ein Der Festwirt Max Wolf.

Wiener Garten,

Alt-Oberbayrische Gebirgs-Schänke.

Ztg. Konzert des Orig. Ital. Mandolinen-Quartetts,

„S. Roggiano aus Rom.“

Münchner Original-Dienstmeier. Nur echte Biere.

Bekanntmachung.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm soll

Freitag, den 27. Januar 1905,

um 2 Uhr nachmittags,

ein Festmahl in dem Konzertsaale des südlichen Ausstellungspalastes stattfinden.

Untere geehrte Mitbürger haben wie zu zahlreicher Teilnahme an diesem Festmahl hierdurch ergeben ein und bitten, Tafelfarten zu 4 Mk bis zum 23. d. Mts. in der Papierhandlung des Herrn Agl. Hoflieferanten W. Türk im Altködter Rathaus oder bei Herrn Karl Damm, Inhaber von C. Hödlers Buchhandlung, Hauptstraße 5, zu entnehmen.

Dresden, den 15. Januar 1905.

Der Rat zu Dresden. Die Stadtverordneten. Beutler. Dr. jur. Georg Stöckel.

Arrangement der Firma F. Ries.

Mittwoch, den 25. Januar, abends 7 Uhr, Museumshaus,

Klavier-Abend:

Else Gipser.

Mitwirkung: Herr Hofkapellmeister Prof. Richard Sahla (Violine).

Programm: Beethoven: Sonate A-dur, op. 47 (Kreutzer-Sonate), f. Klav. u. Viol. — Schumann: Kreisleriana, op. 16, f. Klav. — Violin-Solo von Paganini. — Draeseke: Seltsame Botschaft; Chopin-Liszt: Chant polonois (Nocturne); Schubert-Liszt: Soirée de Vienne Nr. 3; Violin-Solo. — Liszt: Sonetto del Petrarcha; Au bord d'une Source; Rhapsodie hongr. Nr. 12, f. Klav.

Konzertflögel: C. Bechstein, a. d. Lager F. Ries (Kfh.)

Karten à 4, 2½, 1½ Mk. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Bären-Schänke,

Dresden-II., Webergasse und Zahnsgasse.

Montag den 16. bis mit 20. Januar er.

Grosses Kulmbacher

Rizzi-Bock-Bier-Gelage.

NB. Besonderes Gebräu für die Bären-Schänke.

Von 5 Uhr abends ab:

Humoristische Original-Musik

nach altddeutscher Art.

Gerülliges Willkommen! Der Bärenwirt Karl Höhne.

Anton

9
Neumarkt

Müller.

Wein-Restaurant I. Ranges.

Diners zu M. 1,75, M. 2,50, M. 3,50.

Jeden Sonntag

ab 12½ Uhr mittags.

Jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend

ab 8 Uhr abends.

Ausführung feiner Menüs ab M. 3,—

besonders an Konzertabenden empfohlen.

Aperte Räume für 4-12 Personen.

Spezialität: 10 engl. Austern M. 3,—

Größter Austernversand:

freie Zusendung in Dresden ab 30 Stück.

Pa. Pa. Holländer Austern —

Preis 30 Stück M. 6,—

bei Mehrabnahme per 10 Stück M. 1,85.

Postkoffer (48 Stück) inkl. Packung M. 9,—

Wiederverkäufern Rabatt.

Panorama international,

Marienstr. 20, I. (Roden). Diese Woche:

Konstantinopel.

Höchst lebenswert! Hochinteressant!

Besitzmächtiger Redakteur: Hermann Leibnitz in Dresden (nachm. 1/2-6.)

Verleger und Drucker: Kleidis & Reichards in Dresden. Marienstr. 28.

Eine Gewähr für das Erreichen der Knochen an den vorgeführten

Zügen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht gestellt.

Das heutige Blatt enthält 20 Seiten

Wittnauer Vorstadt. Seite.

Zum Edelweiss, Wettinerstraße 2, parterre.

Heute grosses Schlachtfest in bekannter Weise.

Spezialität: Münchener Schlachschüsseln.

Bei gütigem Besuch lobet ergebnisfrei ein Gustav Härtig.

Oertliches und Saechsisches.

Dem Bogenföhren geht es gut zu jeder Jahreszeit! Dieser Anfang des vorgerückten Abends im Vereinshaus genügten Tafelreden, scheint wirklich in vollem Maße auf die Privilegierte Bogenföhrengilde zu Dresden zuzutreffen. Die Föhllichkeit, die, bereits traditionell geworden, wieder auf Ball und Souper der altherühmten und allbeliebten Gilde herrschte, legte bereits Beugnis von der Wahrheit dieses Wortes ab. Nachdem um 5 Uhr nachmittags ein flotter Ball die Herzen und - Mägen auf die füllnische und rednerischen Genüsse des Abends vorbereitet, traten die beiden letzteren um 7 Uhr in ihre Rechte. Den Reigen der zahlreichen Tochte eröffnete der erste Vorsteher, Herr Stadtpräf. a. D. Beigandt, mit einer ernst gehaltenen Ansprache, in welcher er zunächst den entschlossenen Königs Georg gewidmete, seine Herrscherzüge rühmend hervor hob, der Schmerzen und Leiden erwähnte, die ihm keine kurze, ein einziges Mariäum bedeutende Herrscherzeit gebracht, und dann, übergehend zu dem Regierungssantritt des neuen Königs Friedrich August, die Hoffnung ausdrückte, daß diese neu aufgehende Sonne mit ihrem Scheine Sachsen zum Segen sein möge. Er betonte besonders die große Einfachheit und Volksmäßigkeit König Friedrich Augusts, welche ihm die Liebe und Treue des Sachsenvolkes gesichert habe. Weiter gedachte er auch des Umstandes, daß das Fest der Gilde mit dem Geburtstage des hoffnungsvollen Kronprinzen unseres Sachsenlandes zusammenfällt, durch dessen heute erfolgte Einstellung in das Leibgrenadier-Regiment das Band zwischen Fürst und Volk auch äußerlich neu geknüpft sei. So wie die Deputation des Bogenföhrenzuges dem Könige vor Kurzem die unverbrüchliche Treue und Anhänglichkeit der Gilde versichert habe, so bitte er auch, diese Treue durch ein Hoch auf König Friedrich August und sein geliebtes Haus an diesem Abende zu dokumentieren. Die zahlreich versammelten Bogenföhren und Gäste summten in das Hoch begierigt ein und hörten stehend den ersten Vers der "Zuchthomme". Hierauf erhob sich Graf Alex. Zehista, der Königl. Kommissar, um im Namen des Königs sowohl für die dem Amtsherrn König Georg gewidmeten Worte der Trauer, als auch für die Worte der Aufbahrung an König Friedrich August zu danken und den Wunsch ausszusprechen, daß das alte, gute Verhältnis zwischen Königshaus und Bogenföhrensilde auch in Zukunft gewahrt bleiben möge. Sein Ton langsam in ein Hoch auf die Gilde. Damit war die Bahn geschafft für den weiteren offiziellen, aber trockensten aus ehrlichem, aufrichtigem Herzen kommenden Redestrom. Den Grundton aller Tochte bildet doch immer die aufrichtige Treue und Liebe zu Herrscherhaus und Gilde, nur einmal erkannte ein Redner auch noch einen anderen Herrscher, oder vielmehr eine Herrscherin, allerdings eine der mächtigsten, an das war, als Herr Deputierter Haase die Frauen hoch leben ließ. Es wooten, um chronologisch zu registrieren, vor allem die Herren 2. Vorsteher Rentier Schulte aus dem Königl. Kommissar Grauen Mercenaria, der für Tocht und liebenswürdige Aufnahme herzlich dankte; Deputierter Zitterer in schwungvoller, von Humor gewürzter Rede auf den Schuhensong Herrn Privatus Knauth, der einst Polizeiungsmeister sei und nun in der Gilde die höchste Würde erlangt habe, woraus Herr Knauth dankte und sein Glas dem Beschenken und der Rauheit der Gilde weiste; sodann Herr Deputierter Königl. Hofjuwelier Jäger aus die Höhe, in deren Namen Herr Eggers dankte, und endlich Herr Deputierter Schleinitz in äußerst liebenswürdig-humorvoller, gebundener Rede auf die den Abend verhürenden Kämmerer, Fräulein Ali Weise und Herrn Rudolf Feigerl, und die Presse. Neben diesem rednerischen Teile - der füllnische bildet ja so ipso einen Genuß - sei vor allen Dingen die Darbietung der beiden erwähnten Künstler hervorgehoben. Fraulein Lilli Weise entzerte unter feinwirker und äußerst geschickter Begleitung von Herrn Rudolf Feigerl die angedeutig laufende Verjährungszeit durch den vorzüglichen Vortrag einer Arie der Frau Blut aus Nicolais Lustigen Weiber von Würzburg, sowie dreier Lieder von Schumann, Hildebrand und Brahms, die reichen Beifall und eine Zugabe seitens der Sängerin, bestehend in einem Lied von Rudolf Feigerl, "Molen" deute. Dann trat der Tanz zur großen Bekräftigung der Jugend wieder in seine Rechte. Soviel waren Morgen erst verflogen der glänzend harmonisierte Einleitungsball der Bogenföhren-Winter-Festival.

Vom 1. Oktober 1903 bis 30. September 1904 begingen drei sächsische Volksschuljahre bzw. Direktoren ihr 50-jähriges Amtsjubiläum. Direktor Strutz in Lengenfeld i. L., dem zu Ehren eine dortige Straße benannt wurde; gleichzeitig sein 40-jähriges Ortsjubiläum. Das 40-jährige Ortsjubiläum konnten an jedem 14. Herren feiern. Die Feier des 40-jährigen Amtsjubiläums war 32 Herren vergönnt. Vier Herren verwalteten 5 Jahre lang das Amt eines Direktors, 152 Lehrer bzw. Direktoren und 9 Lehrerinnen und Fachlehrerinnen waren ein Bierelshabend an demselben Orte tätig. Der 20jährige Vater und Amtsvorgänger eines der Genannten, Kantor i. R. M. A. Maier in Hartmannsdorf (Döbendorf), feierte an dem gleichen Tage sein 50-jähriges Ruhestandsjubiläum. 101 Lehrer bzw. Direktoren und 9 Lehrerinnen traten in den Ruhestand. Das Durchschnittsalter bei der Pensionierung betrug 60½ Jahre gegen 50½ Jahre im Vorjahr. Im Amt verstarben 79 Lehrer bzw. Direktoren und 6 Lehrerinnen (Durchschnittsalter 46½ Jahre), im Ruhestand 74 Lehrer bzw. Direktoren (Durchschnittsalter 70½ Jahre). Das durchschnittliche Ruhestandsalter belief sich auf 60½ Jahre gegen 50½ Jahre im Vorjahr. In der Berichtszeit wurden im ganzen Lande 34 neue Schulgebäude mit mindestens 200 Unterrichtsräumen ausgeführt. Außer und Umbauten wurden 12 vorgenommen. Zum Besten der Schule wurden im Berichtsjahr, soviel bekannt geworden und der Wert angegeben ist, Sitzungen und Geschenke in Höhe von fast 3000 Mark gemacht (wozu noch viele, zum Teil sehr wertvolle Geschenke kommen, deren Wert nicht genannt ist). Als Stadtvorordnete oder Gemeinderatsmitglieder waren, soviel bekannt, im Berichtsjahr 153 Lehrer bzw. Direktoren tätig, davon 4 als Stadtvorordnetenvorsteher, 2 als Befehlshaber, 1 als Stellvertreter des Gemeindenvorsteher und 7 als Gemeinderäte; 1 in jüngster Zeit zum Stadtvorsteher aus. Das Amt eines Friedensrichters desfelebten 5 Lehrer bzw. Direktoren.

Zur Feier des 40-jährigen Telegraphen-Direktoren-Jubiläums der Herren Telegraphen-Direktor Mohrmann, Ober-Telegraphen-Sekretär Benno, Seidel und Herz vereinigten sich am Sonntag abend im Konzerthaus des Zoologischen Gartens mehr als 400 Telegraphenbeamte und -Beamten. Vor allem galt es, dem alten und erfahrenen Herrn Direktor Mohrmann in gebührender Weise Dank zu zollen. Das Fest gab das beste Beugnis eines guten Einvernehmen zwischen Vorgesetzten und Untergebenen und edler Kollegialität unter Freigegenseitigkeit. Zur Unterhaltung, für Ernst und Humor, war ausreichend gelöst. Mitglieder des Deutschen Vereins "Philharmonie", nämlich Telegraphen-Akademisten, luden ein vorzügliches Konzert. Eine trefflich redigierte humoristische Zeitung brachte Bilder aus dem Leben der "Drahtbinde-Zunft" und Erlebnisse an der "Drahtbinde-Zunft". Unter dem Tisch der Musikkapelle betrieben die 6 Jubilare, alleinig begeistert, den Saal und nahmen auf blumengeschmückten Stühlen Platz. Herr Telegraphen-Antwortk. Reichard lobte in der Begrüßungsansprache hervor, daß die Feier nur ein Zoll der Dankbarkeit an die Jubilare sei, welche am Dank erfreut seien, was sie an Liebe gefaßt haben. Willkommen seien ganz besonders die Vertreter der Deutschen Kolonialgesellschaft, Abteilung Dresden, und die Vertreter des Postunterbeamten-Bereichs. Zwar erkannte das starke Schema nur ein 50-jähriges Jubiläum als berechtigt an, aber unsere schnellige Zeit neigte auf sein Reglement Rücksicht. Redner beleuchtete jerner die schwierige und bedeutsame Arbeit des Herrn Telegraphen-Direktors Mohrmann, welcher getreu seinem Wahrspruch: "Start in der Sache, mide in der Art!" mit Nachdruck und Geduld von seinem Beamten mehr verlangte, als er selbst tue. Auch der treuen Pflichterfüllung und der persönlichen Eigenschaften der übrigen Jubilare wurde gewürdigend gedacht. Redner schloß mit einem dreifachen Hoch auf die Jubilare, denen je ein wertvolles Erinnerungsstück überreicht wurde. Ein von Fräulein Luise wirkungsvoll gesprochener Prolog gipfelte in der Wahrnehmung: "Vor alle ents durch Pflicht, Arbeit und Treue zusammenhalten" Särmischen Beifall erlangten die Deklamationen des Fräuleins Martha Schmidt: "Was wir Alten sagen" und eine

Art aus "Semiramis" von Rossini, gefangen von Hel. Klepl. Mehr als 50 Drahtgrüße aus allen Teilen Deutschlands waren eingetroffen, die meisten enthielten Glückwünsche in humoristischer Form. Herr Telegraphendirektor Mohrmann dankte in bewegten Worten namens der Jubilare für die ihnen widerfahrene Ehreung, dankte für die treue Mitarbeit der Untergesetzten und schloß mit einem Hoch auf das Telegraphenamt. Eine Abordnung des Dresdner Volk- und Telegraphenunterbeamten-Vereins unter Führung des Herrn Fleischel überreichte seinem Ehrenmitgliede, Herrn Direktor Mohrmann, unter herzlichen Segenswünschen einen prächtigen Blumenstrauß. Herr Fabrikbesitzer Krebs feierte den 20. Jubiläum des Ortsgruppen Dresden der Deutschen Kolonialgesellschaft, feierte Herrn Direktor Mohrmann als ehriges Mitglied der Gesellschaft. Nicht ohne Absicht sei das Jubiläum als Ehrentagung des Werks "Kolonialpolitik in den europäischen Staaten" überreicht worden. Herr Telegraphendirektor Dr. u. Leipzig gedachte der gemeinsamen Arbeit mit Herrn Mohrmann, welcher selbst bei epidemischen Krankheiten stand hielt und einen guten Geist im Telegraphenamt gepflegt habe. Hiermit war der offizielle Teil des Festes erledigt. Speisen von Herrn Telegraphen-Antwortk. Reichard gedachte Fleischspeisen: "Augsburger" und "Ein Standchen im Bureau" zeigten ernste und heitere selbstredende Szenen auf einer Bedtelegrammstation vor Straßburg im Jahre 1870 und humoristische Apischenfälle in einem Amtsraum der Gegenwart. Eine Reihe allgemeiner Lieder füllten den Rest des Abends aus.

In der Monatsdienstversammlung des (Alten) Tierchush. Vereins am 12. Januar gab der Vorsteher zuerst einen Rückblick auf das beendete Vereinsjahr. Erwähnt wurde hierbei die Gestaltung und Eröffnung des Tierchushs, Lennéstraße 10, seine Ausstattung und sein Betrieb, ferner das Badestadium der Mitgliederzahl bis an 1000, die breiten Zuwendungen und Gefässe, die dem Verein geworden, die Wirkung des Erlasses vom 22. Oktober, die Beteiligung an der Agitation für strengere Tierschutzgesetze, sowie an den Verhandlungen der Kooperative des deutschen, wie des sächsischen Verbandes, an der Petition Bamberg um Ergründung des Viehbeschleunigungs- und der für das Adlerbaumministerium in Rom um Abänderung des Jagdgesetzes. Auch der Einteilung der Stadt in Bezirke mit Beiratensmännern, sowie des Versuches mit einem Vereinsverfassungsblatt wurde gedacht, endlich auch der Bekämpfung armer, verdienter Drahtschmiede und Handelsfärberwerber und der Verbreitung von 13500 Tierchup-Kaleidern unter der Jugend. Beim Rückblick auf das vorjährigen Familienfest wurde mitgeteilt, daß der 13. Februar abermals ein solcher abgehalten werden soll. Es folgte ein Vortrag des Herrn Lounsbymüller-Eber über die Frage: "Handeln die Tiere mit Überlegung?" In der Belehrung, die sich dem mit lebhaftem Beispiel aufgenommenen Vortrage anschloß, kam eine große Anzahl von Beispielen für überlegtes Handeln der Tiere aus den Erfahrungen der Anwesenden zur Mitteilung. Mit dem Hinweise auf den nächsten Vortragsabend am 9. Februar, in welchem Mitteilungen aus dem Tierleben in der Sächsischen Schweiz in Aussicht stehen, wurde die reichhaltige Sitzung geschlossen.

Heute abend 8 Uhr spricht im Verein für Volksbildung der Herr Wohlfahrtspolizeiamt. Prof. Dr. med. Nowack über "Ausgedehnte Krankheiten und ihre Bekämpfung durch Desinfektion". Der Vortrag findet im Saale der Stadtverordneten statt und ist für jedermann frei.

Morgen wird im Gemeinnützigen Verein Herr Dr. med. Kübler einen Vortrag über Volksbäder halten.

Morgen Abend 8 Uhr beginnen wieder die während der Weihnachtszeit unterbrochenen öffentlichen, für jedermann zugänglichen Vorträge im Schulsaal des Frauenchimneys, Neustadt, Georgstraße 3. Zusätzlich wird Herr Pastor Unger am 3. Abend von Tolstoi sprechen. Das erste Thema lautet: Tolstoi, der Faust des russischen Volkes.

Die Dresdner Bouhütte feiert am 2. Februar in Reinholz's Sälen ihr 19. Stiftungsfest. Beginn abends 8 Uhr.

Tonnabend, den 21. Januar, hält im Vereinshaus Professor Biermer aus Biegen im Auftrag der Gehe. Stiftung einen Vortrag über die neuzeitliche Goldproduktion und ihren Einfluß auf das Wirtschaftsleben".

Am 20. Januar, abends 7½ Uhr, wird im Verein für Erdkunde zu Dresden in erweiterter Sitzung im Zoologischen Garten der Schweizer Forschungsreisende Herr Kapitän Alfred Biermann über "seine Forschungsreise zu den Karavos im oberen Sambegebiet nördlich von Deutsch-Südwettori und seine Rückschlüsse über die Bistoria-Häle" in französischer Sprache berichten. Der Vortragende, korrespondierendes Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Gesellschaften, ist in geographischen Kreisen schon länger wohlbekannt. Von seinen Reisen seien die im Himalaya, China, auf Java, in Patagonien und Peru erwähnt.

Im Saale der Stadt München" sind für täglich die Gründung der Freien Vereinigung Dresden-Malermeister statt, die seitdem jeden 2. Montag im Monat in dem genannten Saal ihre Vereinsabende abhält. Der zweit ist ungezwungene kollegiale Zusammenkünfte abzuhalten, zur Erweiterung wichtiger, fachlicher Angelegenheiten und Hebung der gewerblichen Gemeininteressen.

Der Bericht, den die Staatsbahnverwaltung am Sonntag mit der Abfassung eines Wintersonderzuges auf der Mühlwaldbahn unternommen hat, kann als vollkommen gelungen bezeichnet werden, denn der Zug beförderte über 200 Personen. Der gleiche Sonderzug von Chemnitz nach Oberweißenthal beförderte auf der Hinfahrt über 100, auf der Rückfahrt über 180 Personen.

Der Bericht auf den durch Schnee vertrocknet gewesenen Linien-Canzahl-Weinert, Rulda-Saada und Klingenberg-Kronenstein ist wieder in vollem Umfang aufgenommen worden. Dagegen ist auf der Linie Bienenmühl-Moldau infolge erneuter Schneefälle deshalb der Fahrt über 6 Minuten von Bienenmühl nach Moldau verhindert. Götting, sowie der nachfolgende, 8 Uhr 42 Minuten von Bienenmühl abkehrende Verbindungszug gelten im Schnee stieden geblieben. Der Bericht in dies vorläufig unmöglich.

Herrn Photograp. Stadelmann, Dresden-N. Mit großem Erfolg ist es gelungen, von der Einrichtung des Kronprinzen als Leutnant ins Leib-Grenadier-Regiment zwei recht gute Aufnahmen zu machen, die allerdings, da die Soldaten der Zugang zum Altmühlplatz nicht gestattet war, die Figuren infolge der Entfernung etwas klein, aber doch deutlich erkennbar zeigen. Die eine derselben stellt den Vorheinrich des Regiments mit dem Kronprinzen als schlesischen Offizier vor, die andere den Moment, da König Friedrich August in Begleitung des Kronprinzen die Front der Chancionnekompanie abschreitet. Die Bilder sind zum Preise von 1.50 M. das Stück in der Kunsthändlung von Wohlhaber auf der Prager Straße zu haben.

Zur Feier des 40-jährigen Telegraphen-Direktoren-Jubiläums der Herren Telegraphen-Direktor Mohrmann, Ober-Telegraphen-Sekretär Benno, Seidel und Herz vereinigten sich am Sonntag abend im Konzerthaus des Zoologischen Gartens mehr als 400 Telegraphenbeamte und -Beamten. Vor allem galt es, dem alten und erfahrenen Herrn Direktor Mohrmann in gebührender Weise Dank zu zollen. Das Fest gab das beste Beugnis eines guten Einvernehmen zwischen Vorgesetzten und Untergebenen und edler Kollegialität unter Freigegenseitigkeit. Zur Unterhaltung, für Ernst und Humor, war ausreichend gelöst. Mitglieder des Deutschen Vereins "Philharmonie", nämlich Telegraphen-Akademisten, luden ein vorzügliches Konzert. Eine trefflich redigierte humoristische Zeitung brachte Bilder aus dem Leben der "Drahtbinde-Zunft" und Erlebnisse an der "Drahtbinde-Zunft". Unter dem Tisch der Musikkapelle betrieben die 6 Jubilare, alleinig begeistert, den Saal und nahmen auf blumengeschmückten Stühlen Platz. Herr Telegraphen-Antwortk. Reichard lobte in der Begrüßungsansprache hervor, daß die Feier nur ein Zoll der Dankbarkeit an die Jubilare sei, welche am Dank erfreut seien, was sie an Liebe gefaßt haben. Willkommen seien ganz besonders die Vertreter der Deutschen Kolonialgesellschaft, Abteilung Dresden, und die Vertreter des Postunterbeamten-Bereichs. Zwar erkannte das starke Schema nur ein 50-jähriges Jubiläum als berechtigt an, aber unsere schnellige Zeit neigte auf sein Reglement Rücksicht. Redner beleuchtete jerner die schwierige und bedeutsame Arbeit des Herrn Telegraphen-Direktors Mohrmann, welcher getreu seinem Wahrspruch: "Start in der Sache, mide in der Art!" mit Nachdruck und Geduld von seinem Beamten mehr verlangte, als er selbst tue. Auch der treuen Pflichterfüllung und der persönlichen Eigenschaften der übrigen Jubilare wurde gewürdigend gedacht. Redner schloß mit einem dreifachen Hoch auf die Jubilare, denen je ein wertvolles Erinnerungsstück überreicht wurde. Ein von Fräulein Luise wirkungsvoll gesprochener Prolog gipfelte in der Wahrnehmung: "Vor alle ents durch Pflicht, Arbeit und Treue zusammenhalten" Särmischen Beifall erlangten die Deklamationen des Fräuleins Martha Schmidt: "Was wir Alten sagen" und eine

sowie der Eigentümer eines Frühstücksbetriebs "Blaustrich" sind nicht zu ermitteln gewesen. Diese werden erucht, sich umgehend schriftlich oder persönlich bei der Kriminalabteilung zu melden.

Gestern vormittag 8 Uhr erfolgte eine Marmierung der Feuerwehr nach Prager Straße 26, wo in einem Raum im Keller Papierabfälle, Brennmaterial und eine Türe in Brand geraten waren. Durch die hierdurch entstandene Hitze waren außerdem mehrere Fensterscheiben geplatzt worden und die Wasserleitungskrope geschrumpft. Die Feuerwehr konnte die Gefahr bald zu belegen.

Am Sonntag nachmittag fuhr an der Ecke der Landhausstraße und Schlesische eine Radfahrer mit einer Taschenlampe einer Klasse damit zusammen, daß er mit der Lenkstange und dem Kopf gegen deren Fensterscheibe rannte und diese zerbrach, wobei er eine Zerrümmerung und brachte vollständige Auflösung der Lampe. Eine starke Verzerrung des Unterleibes und mehrere bedeutende Schnittwunden im Gesicht entstanden. Der Verunglückte wurde zunächst nach der Verbandsstation auf der Wachtkolonne und von hier aus nach Anliegung eines Notarztes in eine Privatklinik gebracht. Der Unfall der Tasche, der über und über mit Glasstücken überschüttet wurde, kam glücklicherweise ohne Verletzungen davon.

Eine im benachbarten Stadt bediente Feuerwehr wurde in der Nacht zum Sonntag in einem Abort von ihrer Niederlassung überrascht. Das kleine Beben fiel in die Dämmerstunde und mußte darin endgültig umkommen. Der Leichnam konnte erst nach Leicuna der ziemlich groben Grube beigegeben werden.

Der Feiertagsdienst für 11. Jahresfeier bei Dresden findet Evangelischen Arbeitervereins zu Dresden am Sonntag, den 29. Januar, abends 6 Uhr, in der Friedenskirche zu Dresden-Löbtau statt. Die Feierpredigt wird von Herrn Pastor Mögling gehalten.

Die Direction des Residenztheaters hatte, wie in früheren Jahren, die Röblinge der Laubhütte am 21. Januar nachmittag zum Besuch des Weihnachtsmarktes: "Die Weihnachtsstube" eingeladen. Mehrere 250 Eintrittskarten zu bevorzugten Plätzen nach eingeschlagenem Programm waren von ihr der Antislößerverwaltung zur Verfügung gestellt worden.

Einen der Hauptanziehungspunkte unseres auch im Winterlandschaftlich reizvollen Dresden bildet die Eisenbahn auf dem Carolasee im Großen Garten. Mit ihrer ausgedehnten Kläuse, geschnitten vor ranken Winden durch ihre tiefe Lage, ist sie recht für den edlen Eisport geeignet. Sie ist deshalb, auch jahrlang bei dem augenfällig herrschenden prächtigen Winterwetter, der Sammelplatz der vornehmsten Welt. Auch König Friedrich August mit den Königl. Prinzen besuchte die Bahn des österre. meist in der Zeit gegen 2 Uhr nachmittags, so auch wieder am letzten Sonntag. Gestern waren die Prinzen in Begleitung des Lieutenanten v. H. um 10 Uhr erschienen. Morgen findet auf dem Carolasee der Wettbewerb des Geburtsages des Kronprinzen ein großes Doppelfest statt, welches um 2 Uhr nachmittags beginnt.

Auf dem Zwingerterrasse, der eine vorzügliche Eisbahn bietet, finden alljährlich zwei Sonnertage statt. Wegen seiner geübten Lage wird der Zwingerterrasse gern von Groß und Klein aufsucht. Das Eis ist zur Zeit eine Stärke von 20 Zentimetern. Heute Abend wird eine große Eisbahn auf dem festlich illuminierten Teich angelegt.

Ein deutscher Bräund brach gestern früh gegen 7 Uhr in Döhlen Nr. 78 in dem gegenüber der Waldemar-Schmidtschen Fabrik gelegenen Kunden Grundstück aus. Das Feuer kam in dem Geschäftsstöfe des Modewarenhauses "Blauerharter Grund". Inhaber Wünschmann, zum Ausbruch, fand dort reichlich Rohr und griff sehr rasch nach den Räumen des 1. und 2. Stockes über. Die balt. von allen Seiten herbeieilenden Feuerwehren - auch die Dresdner Landwehr war 23 Minuten, nachdem ihr der Brand gemeldet war, zur Stelle - gingen zunächst an die Flutung der arg gefährdeten Menschenleben im 2. Stock. Drei Erwachsene und mehrere Kinder, die in ihrer Angst vorher vorher Niemand gemacht hatten, herauszupringen, konnten mittels der Schiebleiter unverletzt gerettet werden. Das Warenhaus ist vollständig ausgebrannt.

Am 20. Januar, abends 7½ Uhr, wird im Verein für Erdkunde zu Dresden in erweiterter Sitzung im Zoologischen Garten der Schweizer Forschungsreisende Herr Kapitän Alfred Biermann über "seine Forschungsreise zu den Alpenbächen einem Bergland", von dem er 120 M. abhob und mit einem Freunde eine Spritze nach Leipzig machte. Hier befanden beide mehrere Lokale und schlossen sich zwei treulichen Männern an, die sie mit ins Kreis luden. Dort entriß einer der Unbekannten dem Biermann das Portemonnaie mit 100 M. worauf die Flucht ergreifen und entlaufen. Die beiden Durchbrecher machten Anzeige bei der Polizei, wo sie zunächst eingestellt wurden, weil es sich herausstellte, daß sie das Geld selbst vorher veruntreut hatten.

Am vorvergangenen Nachmittag gegen 3 Uhr wurde unweit der Station Chemnitz-Nikolaibahnhof ein unbekannter Mann in dem Bahngleis liegend tot aufgefunden. Ob Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, konnte noch nicht festgestellt werden.

Auf den Görlitzer Befreiungstag, den 2. Februar, bei Görlitz (Niederlausitz) der Deutschen-Böhmischen Kohlehandelsgeellschaft m. b. H. M. wie die Gesellschaft uns mitteilt, wegen Verbrennung seit einigen Tagen ein Streik ausgebrochen. Seitens des Königlichen Bergrevierbeamten wurde eine Vermittlung verucht, die aber trotz des Entgegenkommens der Bevölkerung relativ verlaufen ist.

Schwurgericht. Die auf den gestrigen Montag einberaubten gemeinsamen Verhandlung gegen den Kaufmann Arno Hermann Helbing aus Lippeborn, welcher sich wegen einfachen und betrügerischen Bankrotts und Unterschlagung verantworten sollte, wurde abgezeigt und auf die nächste Schwurgerichtsperiode verschoben, da der Sachverständige, Kaufmann Noether, plötzlich erkrankte.

Vorgericht. Der Verlagsbuchhändler Gustav Adolf Hermann Anter aus Spreeberg und der Schriftsteller Paul Karl Gottlieb Walter aus Auerbach drückten den Roman "Gera Nomadlos, der wilde Jäger" in den Händen. Die Staatsanwaltschaft sah den Inhalt des Buches als unrichtig und erhaben gegen § 184 des Strafgesetzbuchs. Nach langer geheimer Beobachtung erkannte die 2. Strafkammer die Verhandlung, da sich der Vorwurf des Schuldbelegs nicht erbringen ließ, wenn auch der Inhalt des Buches sich nach Ansicht des Gerichts auf der Grenze des Erlaubten bewegt.

Am 9. Februar 1903 verbrachten der 1888 geborene Händler Hermann Albert Helmer und der 1886 geborene Arbeiter Hermann Emil Walter Schanze von einem bissigen Schneider durch Trockenung Geld zu erpressen. Die geheimen Sitzungen werden die Barden zu je 6 Mon

Bemerktes.

** In dem Verbinden der infolge von Influenza an Lungens- und Rippensell-Entzündung schwer erkrankten jugendlichen Großherzogin Karoline von Sachsen-Weimar ist immer noch keine Besserung eingetreten. Die Nacht zum Sonntag war sehr unruhig infolge Wiederauftreten der Delirien und heftigen Seitenstechens. In Weimar ist die Teilnahme an der Erkundung der jugendlichen Fürstin außerordentlich groß, doch hofft man bei der kräftigen Konstitution der jungen Patientin auf eine baldige Wiederherstellung. Der Prof. Dr. Pfeiffer lädt sich aus Weimar berichten: Das Innern der Woge schwankt auf und nieder; in dem alten Fürstenschloß an der Alm läuft die junge Großherzogin Karoline den schweren Gang um ihr Leben. Der Kräftezuwand der Erkrankten ist kein schlechter, doch sind die Arzte recht bedenktlich. Das Bewußtsein ist seit zwei Tagen verübt. Es löst Müde, die Kranke, zumal des Nachts, auf ihrem Lager festzuhalten. Die Nahrungsaufnahme ist wenig verändert. Die Patientin leidet überdies heftige Schmerzen, die auf akutes Seitenleben zurückgehen. Es läßt sich gar nichts vorher prophezeien," erwiderte mir der Geheimen Hofarzt und Medizinalrat Dr. Pfeiffer, der mit dem renommierten Professor Dr. Stünning die Behandlung führt, "es ist eine Lungentuberkulose wie jede andere," fuhr er fort. "Warten wir die Krisis ab, morgen (Montag) ist der siebente Tag." Durch die Mutter des Herrn erfuhr ich weiteres, daß der Großherzog von seiner Influenza so weit wiederhergestellt ist, daß er heute zum erstenmal einen Spaziergang unternehmen konnte. Das großherzogliche Paar teilt das Los sehr vieler Bewohner der Stadt Weimar, wo sich Influenza und Lungentuberkulose nach ärztlicher Beobachtung in diesem Winter ungebührlich ausbreiten. An dem Krankenlager der jungen Fürstin weilen ihre beiden jüngeren unvermählten Schwestern, die Prinzessinnen Hermine und Ida von Mecklenburg-Strelitz, die aus Greifswald gezeigt sind. Die betroffenen Hölle werden auf ihr Erwachen täglich benachrichtigt. Das Kaiserpaar, die Königinen von Holland, der dänische Hof, die englischen Herzöge nehmen mit vielen anderen Herrschaften den innigen Anteil. In Weimar selbst ist das Publikum und auch ancheinend der Hof nicht im vollen Maße von der Schwere der Erkrankung durchdrungen. Mit dem Hoffnungstreidigsten Optimismus wird zielmäßig daran festgehalten, daß die Jugendkranken Patienten die Krankheit überwinden werde. So lädt sich Weimar in seinem winterlichen Vergnügungsprogramm nicht mehr, und die Veranstaltungen, unter denen der Bazar zur Errichtung eines Karl-Alexander-Denkmales vorne steht, nehmen ihren feierlichen Fortgang. Der französische Landsturminn wird hierbei mit herzlicher Teilnahme gefeiert. Es wird erwartet, daß sich Großherzogin Karoline rechtzeitig Müde gebe, die Befreiung der Bevölkerung zu gewinnen. Ihr natürliches, freundliches Wesen, die Ausgänge bei den Einlagen ohne große Belästigung, alles das gefällt der Bevölkerung. — Neben dem Verbinden der Großherzogin wurde gestern vormittag 10 Uhr folgender erzielhafter Bericht ausgeteilt: Die Nachtruhe schläft mit großer Atemnot. Puls 128—144. Temperatur heute früh 38,2. Atmung 44. Herzstetigkeit noch ausreichend. Daar immer noch trocken. Kräftezuwand läßt nach. — Das längst wenig tröstlich

** Eichhoffen hat sich, wie gemeldet, Grafenburg-Gallingen, Majoratsbesitz und preußisches Herrenhaus mitteilt, auf einer Eisbühne im Freien. Der Graf hatte des Nachts mit seiner ganzen Familie noch an einer Ballfeierlichkeit teilgenommen. Sonnabend früh brach er sich an den Beugel, stieß auf den Knieen bis zum Rand des Eises und stürzte sich durch einen Schuh in den Frost. Zuhause hinterließ er einen Bettel, woran stand, er fürchte, geisteskrank zu werden. Die Leiche ist noch nicht gefunden worden. Die Toten ist gerade am 51. Geburtstage verstorben.

** Heute Abend, um Mitternacht, wurde der Telefonverkehr zwischen Berlin und Bayern, in erster Linie mit München, eröffnet. Die neue Verbindung funktioniert fabellos. ** Gegen das Urteil, das auf sechs Monate Gefängnis lautet, hat Graf Bücker ein Rechtsmittel eingelegt. Das Gleiche hat auch Buchdruckereibesitzer Witschka getan, gegen den auf 200 Pf. Geldstrafe erlassen worden war. Nebenbei will auch Graf Bücker seine Drohung, sich mit dem Vorwurken des Gerichtshofes, der ihm verurteilt hat, schlagen zu wollen, wahr machen. Er beschuldigt tatsächlich, den Landgerichtsdirektor Jansow zu fordern.

** Der Selsel des Vereins Berliner Künstler, Hauptmann a. D. Barth, ist verhaftet worden. Er soll Gelder in Höhe von 5000 Mark unterstülpt haben, die bei der Dresdener Bank hinterlegt waren. Bereits seit mehreren Tagen befand sich Barth nicht mehr in seiner Wohnung, er stellte sich schließlich selbst der Behörde.

** In der „Sitz. Reg.“ lesen wir: „Wie uns das Direktorium Trupp telegraphiert, beruht die Anzeige über die Verlobung von Adelinde Bertha Grupp mit Dr. med. W. H. H. in Rheindorf, von der wir im redaktionellen Teil Notiz genommen hatten, auf einer Missbildung. Die Anzeige war unserer Expedition bestmöglich zugegangen. Nach der Erfüllung des Direktoriums liegt ihr ein noch unausgeschöpfer großer Unrat zu Grunde.“

** Amtielle Meldung. Abends 8.00 Uhr ist es auf Station Berlin-Luxuszug Nr. 21 Berlin-Riviera infolge Überfahrens des auf Halt stehenden Eisenbahnzuges mit einer leeren Wäsche zusammen. Zehn Kleider und einige Zugabende wurden durch Stroh und Blattläuter verlegt. Der Materialbedarf ist unbedeutend. Die Kleider wurden durch Erhöhung mit einstündigter Verzögerung nach Frankfurt a. M. weiter befördert.

** In Schülldorf bei Rendsburg brach am Sonntag der Tertiärer Pohl, Sohn des dortigen Gemeindepatriarchen, beim Schlittenfahren durch das Eis. Zwei bei dem Vater des Erfolglosen in Stellung befindliche Dienstleute versuchten, den Knaben zu retten, brachen aber ebenfalls ein, und alle drei ertranken.

** Der Angestellte des Bonifatius-Sorauer u. Hörlter in Beuthen (Oberschlesien), Hahn, ist nach Unterkühlung von 3700 Mark, die er auf der Reichsbahnstelle einsahlen sollte, gestürzt. Wie die „Oberschl. Sta.“ meldet, ist der Glücksfall bereits auf dem Breslauer Hauptbahnhof verhaftet worden.

** Durch die Unmerkmaleit eines Bahnhofsmeisters ist, wie nachträglich bekannt wird, am Sonnabend ein schwerer Eisenbahnunfall verhindert worden. Kurze Zeit, ehe der um 5 Uhr 25 Minuten von Berlin nach Hamburg abgefahrene Schnellzug, in dem sich der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin befand, fällig war, entdeckte ein Bahnwärter auf der Strecke zwischen Halle und Neustadt, daß von einer Schiene ein Stück abgeschnitten war und sich aufrecht stehend festgelegt hatte. Wäre der Zug nicht noch rechtzeitig zum Halten gebracht worden, so wäre eine Entgleisung unvermeidlich gewesen. Der gefährdetste Zug sowie die nachfolgenden Schnellzüge Nr. 10 und 12 fuhren zwischen Halle und Neustadt im unrichtigen Gleise und erlitten geringfügige Verzögerung.

** Der bestige Südwind kam in England am Sonnabend bereitete den von Calais und Ostende kommenden Dampfern eine schlimme Überfahrt, wobei die Schiffe von schweren Sturzwellen überprägt wurden. Der deutsche Dampfer „Drogo“ aus Bremen stand zwischen den Peers von Dover. Angel Schlepper verhinderten bisher vergeblich, den Dampfer abzutragen. Bei beläufigem Wetter standen die Peers von Dover am Strand, sodass der Landungssteg zerstürmt wurde. Der Londoner Schlepper „Guan“ lief leicht und mühelos bei Holzstufen auf den Strand laufen. Der Kapitän eines Segelschiffes, der in einem Boote

Gebr. oft sind Erwachsene noch eigenständiger wie Kinder, wenn es sich um das Einnehmen von Lebertran handelt, sie können ihren Willen gegen dessen übler Geschmack nicht überwinden, obgleich sie sich sehr wohl bewußt sind, was für eine außerordentlich günstige Wirkung Lebertran in gewissen Fällen auszuüben vermag. Scotts Emulsion ist nun für solche Leute, die den gewöhnlichen Lebertran nicht einzunehmen vermögen, geradezu wie geschaffen, denn Scotts Emulsion ist von angenehmem Geschmack und leicht verdaulich. Was Lebertran zu tun vermag, wird auch durch Scotts Emulsion erreicht, nur viel angenehmere Art und in erhöhtem Grade. Wer Scotts Emulsion kauft, kauft den reinsten und besten Medizinallebertran, denn nur diese Qualität kommt bei der Herstellung von Scotts Emulsion ausschließlich zur Verwendung.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im Großen an Apotheken und Großhandlungen verkauft, nicht oder fast, sondern nur in Karton mit dicker Schutzmasse. Scott & Bowe, G. m. b. H., Frankfurt a. M.



Bestellstelle: Deutscher Medicinal-Lebertran 150,0 reines Olearin 50,0 untergeschwärztes, Raft 4,5 untergeschwärztes, Rosin 2,0 pect. Tropant 3,0, Salvarsan 20,0, Balsol 11,0, Quercus sanguinaria Gummi mit Glanz, Balsol und Camphorstein 3,0 Rosin.

Special - Hustentod! (Vateramtlich, gebläht), kleinen **Outien**, **Heiserkeit**, **Verbleimung**, **Katarrhe** wunderbar schnell. In tausenden **Stunden** ist das zur Hand! Danachreiben aus alter Welt. Gold-Medallion: London, Berlin, Paris. Wenn nicht ganz befriedigt, Geld zurück. Echt mit: **Salomonis-Apotheke**, Dresden, Neumarkt 8.

Bestellstelle: Deutscher Medicinal-Lebertran 150,0 reines Olearin 50,0 untergeschwärztes, Raft 4,5 untergeschwärztes, Rosin 2,0 pect. Tropant 3,0, Salvarsan 20,0, Balsol 11,0, Quercus sanguinaria Gummi mit Glanz, Balsol und Camphorstein 3,0 Rosin.

Bestellstelle: Deutscher Medicinal-Lebertran 150,0 reines Olearin 50,0 untergeschwärztes, Raft 4,5 untergeschwärztes, Rosin 2,0 pect. Tropant 3,0, Salvarsan 20,0, Balsol 11,0, Quercus sanguinaria Gummi mit Glanz, Balsol und Camphorstein 3,0 Rosin.

Bestellstelle: Deutscher Medicinal-Lebertran 150,0 reines Olearin 50,0 untergeschwärztes, Raft 4,5 untergeschwärztes, Rosin 2,0 pect. Tropant 3,0, Salvarsan 20,0, Balsol 11,0, Quercus sanguinaria Gummi mit Glanz, Balsol und Camphorstein 3,0 Rosin.

Bestellstelle: Deutscher Medicinal-Lebertran 150,0 reines Olearin 50,0 untergeschwärztes, Raft 4,5 untergeschwärztes, Rosin 2,0 pect. Tropant 3,0, Salvarsan 20,0, Balsol 11,0, Quercus sanguinaria Gummi mit Glanz, Balsol und Camphorstein 3,0 Rosin.

Bestellstelle: Deutscher Medicinal-Lebertran 150,0 reines Olearin 50,0 untergeschwärztes, Raft 4,5 untergeschwärztes, Rosin 2,0 pect. Tropant 3,0, Salvarsan 20,0, Balsol 11,0, Quercus sanguinaria Gummi mit Glanz, Balsol und Camphorstein 3,0 Rosin.

Bestellstelle: Deutscher Medicinal-Lebertran 150,0 reines Olearin 50,0 untergeschwärztes, Raft 4,5 untergeschwärztes, Rosin 2,0 pect. Tropant 3,0, Salvarsan 20,0, Balsol 11,0, Quercus sanguinaria Gummi mit Glanz, Balsol und Camphorstein 3,0 Rosin.

Bestellstelle: Deutscher Medicinal-Lebertran 150,0 reines Olearin 50,0 untergeschwärztes, Raft 4,5 untergeschwärztes, Rosin 2,0 pect. Tropant 3,0, Salvarsan 20,0, Balsol 11,0, Quercus sanguinaria Gummi mit Glanz, Balsol und Camphorstein 3,0 Rosin.

Bestellstelle: Deutscher Medicinal-Lebertran 150,0 reines Olearin 50,0 untergeschwärztes, Raft 4,5 untergeschwärztes, Rosin 2,0 pect. Tropant 3,0, Salvarsan 20,0, Balsol 11,0, Quercus sanguinaria Gummi mit Glanz, Balsol und Camphorstein 3,0 Rosin.

Bestellstelle: Deutscher Medicinal-Lebertran 150,0 reines Olearin 50,0 untergeschwärztes, Raft 4,5 untergeschwärztes, Rosin 2,0 pect. Tropant 3,0, Salvarsan 20,0, Balsol 11,0, Quercus sanguinaria Gummi mit Glanz, Balsol und Camphorstein 3,0 Rosin.

Bestellstelle: Deutscher Medicinal-Lebertran 150,0 reines Olearin 50,0 untergeschwärztes, Raft 4,5 untergeschwärztes, Rosin 2,0 pect. Tropant 3,0, Salvarsan 20,0, Balsol 11,0, Quercus sanguinaria Gummi mit Glanz, Balsol und Camphorstein 3,0 Rosin.

Bestellstelle: Deutscher Medicinal-Lebertran 150,0 reines Olearin 50,0 untergeschwärztes, Raft 4,5 untergeschwärztes, Rosin 2,0 pect. Tropant 3,0, Salvarsan 20,0, Balsol 11,0, Quercus sanguinaria Gummi mit Glanz, Balsol und Camphorstein 3,0 Rosin.

Bestellstelle: Deutscher Medicinal-Lebertran 150,0 reines Olearin 50,0 untergeschwärztes, Raft 4,5 untergeschwärztes, Rosin 2,0 pect. Tropant 3,0, Salvarsan 20,0, Balsol 11,0, Quercus sanguinaria Gummi mit Glanz, Balsol und Camphorstein 3,0 Rosin.

Bestellstelle: Deutscher Medicinal-Lebertran 150,0 reines Olearin 50,0 untergeschwärztes, Raft 4,5 untergeschwärztes, Rosin 2,0 pect. Tropant 3,0, Salvarsan 20,0, Balsol 11,0, Quercus sanguinaria Gummi mit Glanz, Balsol und Camphorstein 3,0 Rosin.

Bestellstelle: Deutscher Medicinal-Lebertran 150,0 reines Olearin 50,0 untergeschwärztes, Raft 4,5 untergeschwärztes, Rosin 2,0 pect. Tropant 3,0, Salvarsan 20,0, Balsol 11,0, Quercus sanguinaria Gummi mit Glanz, Balsol und Camphorstein 3,0 Rosin.

Bestellstelle: Deutscher Medicinal-Lebertran 150,0 reines Olearin 50,0 untergeschwärztes, Raft 4,5 untergeschwärztes, Rosin 2,0 pect. Tropant 3,0, Salvarsan 20,0, Balsol 11,0, Quercus sanguinaria Gummi mit Glanz, Balsol und Camphorstein 3,0 Rosin.

Bestellstelle: Deutscher Medicinal-Lebertran 150,0 reines Olearin 50,0 untergeschwärztes, Raft 4,5 untergeschwärztes, Rosin 2,0 pect. Tropant 3,0, Salvarsan 20,0, Balsol 11,0, Quercus sanguinaria Gummi mit Glanz, Balsol und Camphorstein 3,0 Rosin.

Bestellstelle: Deutscher Medicinal-Lebertran 150,0 reines Olearin 50,0 untergeschwärztes, Raft 4,5 untergeschwärztes, Rosin 2,0 pect. Tropant 3,0, Salvarsan 20,0, Balsol 11,0, Quercus sanguinaria Gummi mit Glanz, Balsol und Camphorstein 3,0 Rosin.

Bestellstelle: Deutscher Medicinal-Lebertran 150,0 reines Olearin 50,0 untergeschwärztes, Raft 4,5 untergeschwärztes, Rosin 2,0 pect. Tropant 3,0, Salvarsan 20,0, Balsol 11,0, Quercus sanguinaria Gummi mit Glanz, Balsol und Camphorstein 3,0 Rosin.

Bestellstelle: Deutscher Medicinal-Lebertran 150,0 reines Olearin 50,0 untergeschwärztes, Raft 4,5 untergeschwärztes, Rosin 2,0 pect. Tropant 3,0, Salvarsan 20,0, Balsol 11,0, Quercus sanguinaria Gummi mit Glanz, Balsol und Camphorstein 3,0 Rosin.

Bestellstelle: Deutscher Medicinal-Lebertran 150,0 reines Olearin 50,0 untergeschwärztes, Raft 4,5 untergeschwärztes, Rosin 2,0 pect. Tropant 3,0, Salvarsan 20,0, Balsol 11,0, Quercus sanguinaria Gummi mit Glanz, Balsol und Camphorstein 3,0 Rosin.

Bestellstelle: Deutscher Medicinal-Lebertran 150,0 reines Olearin 50,0 untergeschwärztes, Raft 4,5 untergeschwärztes, Rosin 2,0 pect. Tropant 3,0, Salvarsan 20,0, Balsol 11,0, Quercus sanguinaria Gummi mit Glanz, Balsol und Camphorstein 3,0 Rosin.

Bestellstelle: Deutscher Medicinal-Lebertran 150,0 reines Olearin 50,0 untergeschwärztes, Raft 4,5 untergeschwärztes, Rosin 2,0 pect. Tropant 3,0, Salvarsan 20,0, Balsol 11,0, Quercus sanguinaria Gummi mit Glanz, Balsol und Camphorstein 3,0 Rosin.

Bestellstelle: Deutscher Medicinal-Lebertran 150,0 reines Olearin 50,0 untergeschwärztes, Raft 4,5 untergeschwärztes, Rosin 2,0 pect. Tropant 3,0, Salvarsan 20,0, Balsol 11,0, Quercus sanguinaria Gummi mit Glanz, Balsol und Camphorstein 3,0 Rosin.

Bestellstelle: Deutscher Medicinal-Lebertran 150,0 reines Olearin 50,0 untergeschwärztes, Raft 4,5 untergeschwärztes, Rosin 2,0 pect. Tropant 3,0, Salvarsan 20,0, Balsol 11,0, Quercus sanguinaria Gummi mit Glanz, Balsol und Camphorstein 3,0 Rosin.

Bestellstelle: Deutscher Medicinal-Lebertran 150,0 reines Olearin 50,0 untergeschwärztes, Raft 4,5 untergeschwärztes, Rosin 2,0 pect. Tropant 3,0, Salvarsan 20,0, Balsol 11,0, Quercus sanguinaria Gummi mit Glanz, Balsol und Camphorstein 3,0 Rosin.

Bestellstelle: Deutscher Medicinal-Lebertran 150,0 reines Olearin 50,0 untergeschwärztes, Raft 4,5 untergeschwärztes, Rosin 2,0 pect. Tropant 3,0, Salvarsan 20,0, Balsol 11,0, Quercus sanguinaria Gummi mit Glanz, Balsol und Camphorstein 3,0 Rosin.

Bestellstelle: Deutscher Medicinal-Lebertran 150,0 reines Olearin 50,0 untergeschwärztes, Raft 4,5 untergeschwärztes, Rosin 2,0 pect. Tropant 3,0, Salvarsan 20,0, Balsol 11,0, Quercus sanguinaria Gummi mit Glanz, Balsol und Camphorstein 3,0 Rosin.

Bestellstelle: Deutscher Medicinal-Lebertran 150,0 reines Olearin 50,0 untergeschwärztes, Raft 4,5 untergeschwärztes, Rosin 2,0 pect. Tropant 3,0, Salvarsan 20,0, Balsol 11,0, Quercus sanguinaria Gummi mit Glanz, Balsol und Camphorstein 3,0 Rosin.

Bestellstelle: Deutscher Medicinal-Lebertran 150,0 reines Olearin 50,0 untergeschwärztes, Raft 4,5 untergeschwärztes, Rosin 2,0 pect. Tropant 3,0, Salvarsan 20,0, Balsol 11,0, Quercus sanguinaria Gummi mit Glanz, Balsol und Camphorstein 3,0 Rosin.

Bestellstelle: Deutscher Medicinal-Lebertran 150,0 reines Olearin 50,0 untergeschwärztes, Raft 4,5 untergeschwärztes, Rosin 2,0 pect. Tropant 3,0, Salvarsan 20,0, Balsol 11,0, Quercus s

wurden einige Knochenstücke beseitigt und ein reiner Verband angelegt. Beide der Hebung des Schläfenbeines und der sonstigen Beschaffenheit der Wunde konnte gar nicht daran gedacht werden, einen Verlust mit der Verbindung ihrer Ränder zu machen. Die weitere Behandlung gestaltete sich recht unständlich, aber schließlich wurde die Fürsorge des Arztes doch in überraschender Weise belohnt. Hundertwanzig Tag lang blieb der Mann allerdings in seiner leidvollen Verfassung und völlig unfähig zu sprechen. Nach dieser Zeit hatte er wenigstens ein Wort wieder gefunden: "Tatib", das etwa soviel heißt wie "recht gut". Diese Antwort gab er dann freilich auch auf alle anderen Fragen, die an ihn gerichtet wurden, und zeigte damit, daß sein Begrißswort noch auf einem sehr niedrigen Standpunkte war. So lagte er beispielsweise auch auf die Frage nach seinem Namen oder auf die Aufforderung, die Jungs an zu zeigen, immer nur "Tatib". Diese eigenartliche Bedeutung des Sprachworts hieß weiter zwei Wochen an, während dieser aber das Verständnis für die Anweisungen des Arztes zunahm. Endlich nach mehr als sechs Wochen begann er, Fragen richtig, wenn auch sehr langsam, sagernd und stammelnd zu beantworten. Sogar bei Angabe seines Namens hatte er augenscheinlich noch große Mühe, das richtige Wort zu finden. Nun aber ging die Besserung stetig vorwärts. Zu seinen Bewegungen hatte er überhaupt niemals eine Schwäche oder Gelässigkeit verloren, trotzdem der durch den Hieb verletzte und später abgeschorene Teil der Gehirnrinde die Nervenzentren für den Kopf, die Augen und den Arm stark beeinträchtigt haben mußte. Als der Patient nach zehn Wochen aus dem Hospital entlassen wurde, war von seiner lebensgefährlichen Wunde außer der Narbe keine erkennbare Spur mehr vorhanden. Der Arzt, der die Behandlung geleitet hatte, sah dieser Schilderung noch hinzug, daß ein Europäer schwerlich von einem solchen Hiebe wieder aufzukommen wäre, doch aber die Araber mit ihrer geringen Empfindlichkeit für Schmerzen oft Verletzungen übersteehen, die auf den ersten Blut als sicher tödlich erscheinen.

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. Mindestens von St. Bremermann, General-Agentur, Brüderstraße 49. "Sachsen" 14. Jan. in Åbo ansetz. "Schleswig" 14. Jan. in Neapel ansetz. "Ardorff" 15. Jan. in Antwerpen ansetz. "Breslau" 15. Jan. in Baltimore ansetz. "Malmö" 14. Jan. Dampftank pass. "Prenzlau" 14. Jan. in Hamburg ansetz. "Helsingborg" 14. Jan. in Danzig-Müres ansetz. "Wartburg" 14. Jan. von Flensburg abgez. "Erlangen" 14. Jan. von Hamburg ansetz. "Hamburg" 14. Jan. von Flensburg abgez. "Kronstadt" 14. Jan. von Düsseldorf abgez. "Gera" 14. Jan. stand pass. "Bremen" 15. Jan. in Hoboken ansetz. "Schleswig" 14. Jan. in Colombo ansetz. "Kron" 14. Jan. von Gibraltar abgez. "Prinzess Irene" 14. Jan. von Newport abgez. "Röhr" 14. Jan. in Galveston ansetz. "Nordstern" 14. Jan. von New York abgez. "Coblenz" 14. Jan. in Bremerhaven ansetz.

Hamburg - Amerika-Linie. "Constantia" 13. Jan. von St. Thomas über Havanna nach Hamburg abgez. "Caribago", von St. Lucia 11. Jan. auf der Elbe angesetzt. "Colombia" 13. Jan. von New Orleans nach Hamburg abgez. "Curaçao" 13. Jan. von Buenos Aires nach Rio de Janeiro abgez. "Prins Sigismund", nach Mittelostasien 13. Jan. von Bologna abgez. "Schweden", von Philadelphia 13. Jan. Calcutta pass. "Teneriffa", von Ostasiens 13. Jan. von Singapur abgez. "Troya", nach Nordostasien 13. Jan. in Portofino angesetzt. "Nassau" nach Ostasiens 13. Jan. von Bremenhaven abgez. "Polynesia", nach Ostasiens 13. Jan. in Grönland angesetzt. "Messa", nach Sachsen, 14. Jan. in Singapore angesetzt. "Sardinia", von der Westküste Amerikas, 12. Jan. von London nach Hamburg abgez.

Union-Castle-Linie. "Saxon" 14. Jan. auf Helgoland in Southampton angesetzt. "Durham Castle" 13. Jan. auf Ausreise von Ramsgate abgez.

Sport-Nachrichten.

Rennen zu Nizza, den 15. Januar. Grand Prix de la Ville de Nice 100.000 Francs. Distanz 2000 Meter. "Le Mat" 1. "Tiflisan" 2. "Ballot" 3. Tot.: Sieg 22.10. Platz: 17. 47. 33. 10. Herren liefen: "Monaco" 11. "Moulin Neu" 1. "Seigert" 2. "Frontier" 3. "Cesar" 4. "Dipraque" 5. "La Gare" 6. "Louroux" 7. "Vorlon" 8. "Goes" 9. "Manne" 10. "Recondo" 11. "Kavallerei" 12.

= Wittig, Scheffler 15. II., für geheime Krankheiten.

= Schwarze, Rossmaringsoße 3. beh. Horn- u. Hautseiden 2.

= Franz Josef Bitterquelle ist das beste Abführmittel.

= Lieb' Elschen, was hast du für einen gärtigen Husten, sagte Frau Schmidt zu ihrer kleinen Nachbarin, tut denn deine Mama gar nichts dafür? O ja, meine Mama hat mir gestern abend Brüste gelöst und heute morgen Bonbons an den Schulen weg gegeben, aber ich habe in der Masse dennoch fortwährend husten müssen. Mein Wunder, liebe Elsie, das hilft ja nicht, sag' deiner Mama, sie sollte dir sofort eine Schachtel Hauss echte Sodener Mineralpastillen kaufen, die lutschst du nach und nach und dann wirst du sehen, daß du gerade so schnell von deinem Husten befreit bist wie deine kleine Freundin Elsie, die hat nämlich noch länger gekämpft und auch die echten Hauss-Sodener gebraucht. Zu haben a 50 Pf. per Schachtel in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwarenhändlungen.

Miet-Angebote.

Friedrichstrasse 2

2. Etage sind zwei freundliche sonnige Wohnungen, bestehend aus 4 großen Zimmern, Balken, Mäderkammer, großem Vorraum mit Balkon und Gartenanbau. Lärm 1905 zu vermeiden. Preise 750 und 675 M. zu ertragen 1. Etage bei Wittmann.

Kleine Wohnung,

2 Zimmer und Küche, billig zu vermieten Bauhner Str. 24, im Hinterhaus. Näheres dafelbst beim Hausmann.

Am See 54

(Dippoldiswalder Platz) sind die 2. und 3. Etage sofort ob. später zu verm. Nähe d. Hausm. 4. Et.

Wegzählerlos sofort ob. später

zu vermieten

Herrschaffliche Wohnung

Bauhner Straße,

befest. aus 6 Zimm., groz. Küche und reich. Balkon. Näheres Bauhner Straße 27, 2. links, zwischen 12 u. 3 Uhr.

Rinderwaldstrasse 14,

2 Min. v. elektr. Bahnhaltest., neu vorgerichtet, Wasserflotte, m. schön. Trockenboden u. Blechboden, ver sofort oder 1. April zu vermieten:

Part.: 310 u. 320 M.

1. Et.: 425 u. 525 M.

3. Et.: 290 M.

Hinterehus (event. für Hausmann) 300 M.

Näheres bei Reich daf.

2. Etage.

Terrassenufer 9

sind zu vermieten per 1. April:

Vorderhaus 1. Etage:

2 Zimmer, Kammer, Vorraum, passend für Vieraus.

Vorderhaus 2. Etage:

2 Zimmer, Kammer, Küche.

Zeitengebäude 1. Et.:

2 Zimmer, Kammer, Küche und Vorraum.

Näheres dafelbst 3. Et. bei

Mietlich oder Wallstr. 7.

Niederlössnitz.

Eine 1. Etage in neuverdant.

Haus, direkt an der Straßenfront, halböffentl. Buntstraße u. 3 Min.

vom Haltepunkte Schildau der

Dresden-Leipziger Bahn, befindet

sich u. in großem Zubehör,

sowie Gartenbenutzung, Preis

600 M., sofort oder 1. April

d. J. zu bezahlen. Nähe d. Schildauer Straße 8. 2. Et.

Radebeul.

Ein schönes Hochhaus (Villa),

4 Zimmer, Küche, Kammer, Gart.

mit Laube sofort od. 1. April zu

vermieten. Alles neu eingerichtet, Gastrichtung, Preis 500 M.

Kreisschule, Leipziger Str. 61

Zwei Wohnungen im 2. Obergeschoss des Hauses

Frauenstraße 12, passend für Gewerbetreibende,

Bureaubüro und dergl. im

Preis von 900 und 500 M. vor

1. April oder früher zu vermieten.

Während durch Herrn Vinckäfer,

Großengießerei im Park, oder

Grau Kunst, 4. Et. daf.

Drei Wohnungen im 2. Obergeschoss des Hauses

Frauenstraße 12, passend für Gewerbetreibende,

Bureaubüro und dergl. im

Preis von 900 und 500 M. vor

1. April oder früher zu vermieten.

Während durch Herrn Vinckäfer,

Großengießerei im Park, oder

Grau Kunst, 4. Et. daf.

Zwei Wohnungen im 2. Ober-

geschoss des Hauses

Frauenstraße 12, passend für

Gewerbetreibende, Büro-

und Bureaubüro im Park,

oder Büro im Park, oder

Großengießerei im Park, oder

Grau Kunst, 4. Et. daf.

Zwei Wohnungen im 2. Ober-

geschoss des Hauses

Frauenstraße 12, passend für

Gewerbetreibende, Büro-

und Bureaubüro im Park,

oder Büro im Park, oder

Großengießerei im Park, oder

Grau Kunst, 4. Et. daf.

Zwei Wohnungen im 2. Ober-

geschoss des Hauses

Frauenstraße 12, passend für

Gewerbetreibende, Büro-

und Bureaubüro im Park,

oder Büro im Park, oder

Großengießerei im Park, oder

Grau Kunst, 4. Et. daf.

Zwei Wohnungen im 2. Ober-

geschoss des Hauses

Frauenstraße 12, passend für

Gewerbetreibende, Büro-

und Bureaubüro im Park,

oder Büro im Park, oder

Großengießerei im Park, oder

Grau Kunst, 4. Et. daf.

Zwei Wohnungen im 2. Ober-

geschoss des Hauses

Frauenstraße 12, passend für

Gewerbetreibende, Büro-

und Bureaubüro im Park,

oder Büro im Park, oder

Großengießerei im Park, oder

Grau Kunst, 4. Et. daf.

Zwei Wohnungen im 2. Ober-

geschoss des Hauses

Frauenstraße 12, passend für

Gewerbetreibende, Büro-

und Bureaubüro im Park,

oder Büro im Park, oder

Großengießerei im Park, oder

Grau Kunst, 4. Et. daf.

Zwei Wohnungen im 2. Ober-

geschoss des Hauses

Frauenstraße 12, passend für

Gewerbetreibende, Büro-

und Bureaubüro im Park,

oder Büro im Park, oder

Großengießerei im Park, oder

Grau Kunst, 4. Et. daf.

Zwei Wohnungen im 2. Ober-

geschoss des Hauses

Frauenstraße 12, passend für

Gewerbetreibende, Büro-

und Bureaubüro im Park,

oder Büro im Park, oder

Großengießerei im Park, oder

Grau Kunst, 4. Et.

Oftene Stellen.

Ein erfahrener Bautechniker

gesucht. Gehaltsanspruch mit langem Lebenslauf und V. 565
Exp. d. Bl.

Gesucht wird vor sofort eine
fließige

junger Mann,

nicht unter 18 Jahren, welcher mit Weinabzügen, Klochen-Etikettieren u. sonst Lager-Arbeiten in endstehender Branche vertraut ist und bereits in solcher tätig war, bei Georg Görtner,
Reichenbach, Blumenstraße 1,
Delikatessen-, Konservens- und
Weinhandlung.

Hausmann

für besseres Haus 1. April gesucht.
Rbd. Bayreuther Str. 10, 2. r.

Hausmann,

täglich gewissenhaft u. gut empfohlen, welcher sofort oder spätestens 1. April einzutreten könnte, kann sich melden bei Reichenbach,
Niederwaldstraße 14.

Gesucht

für Mecklenburg, Sachsen
und Holstein

Vertreter,

der bei Detailisten gut ein-

geführt ist.

Schuhfabrik J. Föllmer,
Holzhausen (Potsd.).

Kommis-Gesuch.

für mein Kolonialwaren-
geschäft mit Vorrats-
kollektion suche ich v. 1. März
einen jüngeren tücht. Kommis,
der gut empfohlen ist. Späte,
die in Vorratsschäft gearbeitet
haben, bevorzugt.

Hermann Günther,
Weißen.

Gesucht

wird zum 1. April 1905 oder
früher für eine größere Fabrik
empfohlen. Eisenblechwaren
ein mit der Branche vertrauter
jüngerer

Lagerist.

Offerten mit Angabe bisheriger
Tätigkeit, Zeugnisschriften und
Gehaltsansprüche sind unter V. 570
an die Exp. d. Bl. zu send.

Gut empfohlener gebildeter und
beherrschender

junger Mann,

der auch in der Buchführung er-
fahren ist, zum baldigen Austritt
auf ein mittleres Rittergut in
der Nähe von Leipzig gesucht.
Zeugnisschriften nebst Gehalts-
ansprüchen sind einzufüllen unter
A. B. C. D. 20 hauptpostamtsg.

Leipzig.

Weißer Nebenberndienst!

für alte redegewandte Ver-

trouen ohne Rücksicht auf Ausl.

Off. unter J. J. 9293 bei
Rudolf Mosse, Berlin SW.

Jüngerer Kommis

findet vor 1. Februar oder später
in einem besseren Zwischen-
geschäft für Detall dauernde
Stellung. Nur ganz gut empfoh-
lene, welche sich über tabellose
Führung auswählen können, werden
berücksichtigt. Station im
Hause. Freimärkte verbergen
Offerten mit Beifügung von
Zeugnisschriften unter M. E. 906
in die Exp. d. Bl. erbet.

Feldbahn-Agentur.

Erfahrene Feldbahnschafft sucht
branchenfremde, eingeführte und
tüchtige

Vertreter,

welche möglichst Lager halten
können. Off. unter W. 560
in die Exp. d. Bl. erbeten.

für mein Manufakturwaren-
Geschäft suche ich zum baldigen
Antritt einer jungen

Verkäufer oder Verkäuferin.

Angebote nebst Zeugnissen, Ge-
haltsanspr., u. Photographie erbet.
C. R. Franke, Nossen.

In Taura

(3000 Einwohner) wird die Niederlassung eines

Arztes

erwünscht. Nähere Auskunft erteilt

Haupt. Gemeindevorstand.

Jüngerer Kontorist

von einer der größten Dresdner Zigarettenfabriken vor
sofort gesucht. Nur fliegende, an fortsetzenden Arbeitern
gewohnte Bewerber, welche geeignet sind, sich event. auf die
Kontrolle eines größeren Arbeiterpersonals einzurichten, wollen
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Abschrift
familiärerzeugnisse einreichen unter J. Z. 216 bei dem
"Invalidendank" Dresden.

Buchhalter

für ein Baumarkt vor sofort
oder später

gesucht,

vertraut mit allen vor kommenden
Büroarbeiten, Jahresabschluß, und
Korrektur, möglichst auch
mit Maschinenschriften. Geh.
Richtungen unter D. W. 869

Rudolf Mosse, Dresden.

Englische

Spitzen-Vertretung.

Einer der größten und bedeu-
tendsten Nottingham-Spitzen-
Fabrikanten sucht einen bei den
Fragen kommenden Kundschaf-
festgestellten Vertreter zu enga-
giieren. Nur Herren mit prima-
Referenzen wollen sich melden
unter A. 363 Exp. d. Bl.

Gesucht

zum sofortigen Eintritt

Reisender

der Zuckerwarenbranche
(Spezialität Karamells). Es
wird nur auf eine erste, bei der
Detailhandels nachweislich auf
eingeführte Kraft reiset. Aus-
führliche Offerten mit Angabe
von Referenzen und Autobus-
n. M. G. 5922 an Rudolf
Mosse, Nossen - München erbet.

Offerten mit Angabe bisheriger
Tätigkeit, Zeugnisschriften und
Gehaltsansprüchen sind unter V. 570
an die Exp. d. Bl. zu send.

Gut empfohlener gebildeter und
beherrschender

junger Mann,

der sich auch in der Akquisition
beschäftigen kann. Angebote unter
P. M. 311 zu richten an

Hausenstein & Vogler,
Dresden.

Photographenstraße für sofort ein

Hausmann

gesucht. Wohnung 4. Etage
70 M., hierauf 80 M. Vergüt.
Off. unter M. R. 505 an die
Exp. d. Bl. Pölzerstraße 12.

Ein selbstständiger, zuverlässiger

Gutsverwalter

s. allein. Rentlich v. 160 Ritter
sofort gesucht.

Muß sofort 600 M. einzahlen, w.
hup. Sicherheit v. Zeugnisschriften
u. L. W. postl. Greifera, Sa.

Suche Vogt,

der tüchtig, willig ist, den Frau

das Hintern der Schweine zu

übernehmen u. in der Hauswir-
kung zu helfen hat. Nur Deutsche
mit langjähr. Zeugnissen wollen
Zeugnisschriften u. K. M. postl.

Niederröhrsdorf i. Sa. senden.

Tücht. Schriftsetzer

für Alzidenz, Tabellen u. Anzeigen
sofort gesucht. Adolph Adam,
Niederlößnitz.

Altschreibt od. Schirmmeister

findet ältere tücht. Mann mit
gut. Zeugn., welcher die Schirm-
wirtschaft bestens versteht,

in Vorort Dresden sofort
Stellung. Näh. Am See 52,

Gledden.

Schweizer-Gesuch.

Zum 15. Febr. Schweizer auf

Freitelle gesucht. Nur in guten
Zeugnissen zu melden bei Schwei-
zertreiber Herrmann, Jelen-
bergs a. Elbe.

Bäckerlehrling

gesucht in der Bäckerei Stra-
ße 12 d. S. Güter, Bäckerei.

Schweizer-Gesuch.

Zum 15. Febr. Schweizer auf

Freitelle gesucht. Nur in guten
Zeugnissen zu melden bei Schwei-
zertreiber Herrmann, Jelen-
bergs a. Elbe.

Adolf Hunger,

Weissen i. S.

Hausmädchen, zu eins

frisch, sauber u. streng solid, bei
gutem Lohn in dauernde Stel-
lung für 1. od. 15. Febr. gesucht.

Bayreuther Straße 4, 2. rechts.

Gäste edelnen

gesucht Müller, Stellenvermittler, Polobsg. 8.

Modest.

Tüchtige 1. Arbeitserin, sowie

2. Saarbeiterin in dauernde

Stellung bei freier Station lot.

oder später gesucht. Werten Off.

o. Zeugnisse, Photographie u.

Gehaltsansprüche beizulegen.

Adolf Hunger, Weissen i. S.

Hausmädchen, zu eins

frisch, sauber u. streng solid, bei
gutem Lohn in dauernde Stel-
lung. Familieneinschluß Frau

Grimma, Schulstraße.

Modest.

Tüchtige 1. Arbeitserin, sowie

2. Saarbeiterin in dauernde

Stellung bei freier Station lot.

oder später gesucht. Werten Off.

o. Zeugnisse, Photographie u.

Gehaltsansprüche beizulegen.

Adolf Hunger, Weissen i. S.

Hausmädchen, zu eins

frisch, sauber u. streng solid, bei
gutem Lohn in dauernde Stel-
lung. Familieneinschluß Frau

Grimma, Schulstraße.

Modest.

Tüchtige 1. Arbeitserin, sowie

2. Saarbeiterin in dauernde

Stellung bei freier Station lot.

oder später gesucht. Werten Off.

o. Zeugnisse, Photographie u.

Gehaltsansprüche beizulegen.

Adolf Hunger, Weissen i. S.

Hausmädchen, zu eins

frisch, sauber u. streng solid, bei
gutem Lohn in dauernde Stel-
lung. Familieneinschluß Frau

Grimma, Schulstraße.

Modest.

Tüchtige 1. Arbeitserin, sowie

2. Saarbeiterin in dauernde

Stellung bei freier Station lot.

oder später gesucht. Werten Off.

o. Zeugnisse, Photographie u.

Gehaltsansprüche beizulegen.

Adolf Hunger, Weissen i. S.

Hausmädchen, zu eins

frisch, sauber u. streng solid, bei
gutem Lohn in dauernde Stel-
lung. Familieneinschluß Frau

Grimma, Schulstraße.

Modest.

Tüchtige 1. Arbeitserin, sowie

2. Saarbeiterin in dauernde

Stellung bei freier Station lot.

oder später gesucht. Werten Off.

o. Zeugnisse, Photographie u.

Gehaltsansprüche beizulegen.

Adolf Hunger, Weissen i. S.

Hausmädchen, zu eins

frisch, sauber u. streng solid, bei
gutem Lohn in dauernde Stel-
lung. Familieneinschluß Frau

Nur noch Dienstag und Mittwoch.

Dem Prinzip folgend, am Schlusse der Saison mit den vorhandenen Warenbeständen nach Möglichkeit zu räumen, veranstalten wir die alljährlichen

Inventur-Verkaufstage.

Wir verkaufen an diesen Tagen zu so

aussergewöhnlich billigen Preisen,

dass wir dadurch Gelegenheit bieten, Waren nur guter Qualität und gediegener Ausführung besonders vorteilhaft zu erstehen.

Die ermässigten Preise sind in blauen Ziffern vermerkt! Keine Auswahlsendungen und keine Muster an diesen Tagen. Umtausch findet nicht statt. Wir garantieren für unsere sämtlichen Waren.

Seidenstoffe.

I. Ballseide, Lyoner Crêpe de chine, 2,25 M. — glatte u. fassonierte Ballseide . . .	0,75 M.
II. Grosse Posten Seide für Blusen und Kleider, früher bis 5,50 . . . jetzt 2.— u. . .	1,05 M.
III. Louiseine, Schetten, blaugrün, gute Qualität	1,05 M.
IV. Grosse Posten schwerer Damas und Chines, hell und dunkel jetzt 3.— u. . .	2,50 M.
V. Reste in Sammet und Seide, einfarbig und gemustert	1,50 u. 1.— M.

Kleiderstoffe.

Reinwoll. einfarbige u. melierte Winter- u. Sommerstoffe, solide Qualitäten, 120/100 cm breit	1,75. 1,25. 0,90 M.
Occasion! Schwarze Stoffe, glatt und gemustert: Satin-Kammgarn etc. 2,25. 1,25. 0,95 M.	
Blusenflanelle, in geschmackvollen Farbenstellungen, doppeltbreit	1,15 M.
Waschstoffe aus letzter Saison, ohne Rücksicht auf früheren Preis, Organdy	0,75. 0,65 M.
Wollmusseline, gute Qualität, in hellen und dunklen Farben	0,95. 0,85 M.

Kostüme.

Schick garnierte Tailles, Bolero und Jackenkleider	
ohne Rücksicht auf ihren früheren Preis	
Serie I 75.— M., II 60.— M., III 48.— M., IV 35.— M.	

Blusen.

Reinwollene Blusen, einfarbig und gemustert	6,75 und 4,75 M.
Prima Tuchblusen, Wiener Formen	9,50 M.

Reinseidene Blusen

Serie I 25.— M., II 18.— M., III 12.— M., IV 8,75 M.

Pelze,

Persianer, Astrachan, Nerz, Zobel, SealSkin, mit ganz ermorfer Preisermässigung.

Pelzjackets u. Boleros 65.—, 100.—, **150.— M.** etc.

Pelztolas.

Hüte,

schick garniert, teils Modelle, 18.—, 10.— u. **5.— M.**

Splitzen, Borten, Bänder

besonders billig.
vorteilhafte Gelegenheit für Schneiderinnen.

Konfektions.

Abendmantel, Paletots, kurze und lange Jackets
ohne Rücksicht auf ihren früheren Preis

Serie I 48.— M., II 39.— M., III 29.— M., IV 19,75 M., V 12,75 M.

Röcke.

Kostümrocke, füssfrei mit Falten od. gesteppt. 9,75 M. u. **6,75 M.**

lang, in Tuch und Kammgarn. 25.— M. u. **18.— M.**

Unterröcke in gestreiften Waschstoffen, Volant paspoiliert. **2,90 M.**

in reiner Seide, einfache, schottische und gemusterte Stoffe 18.— M., 13,75 M., **9,50 M.**

Morgenröcke in warmen, reinwollenen Stoffen 25.— M., 18.— M., **12,75 M.**

HIRSCH & Co., Pragerstr. 8.

Stellen-Gesuche.

Aufkunft. Mr. solid. Person. Mitte 30er J. von liebem Charact. i. Januar u. zabel. mit 1. Röck. wie in Hausb. u. Näh. nicht. geeignete Stellung, auch aus Land. Gerl. Abt. erbieten unter L. R. 925 Erf. d. Bl.

Zude für meine Tochter, 16 J.

Unterkunft zur weiteren

Ausbildung im Haushalt

für zum. Anzahl. ca. ohne gegen.

Berät. und erbit. Dienst. unt.

Z. 100 pflicht. Gedanken.

Geldverkehr.

Ein Mann

mit einem tanierb. Mark kann in einer Fabrik Nähe Mittelstadt Enders angenehme Stellung erhalten, event. nach Beteiligung haben. Branche sowie kau- mänliche Kenntnis nicht unbedingt erforderlich. Weite Off. unt. C. 574 Erf. d. Bl.

5000 Mark

für 10000 M. sicherer Hypothek unter Bezug zu 5% u. 50 M. Diamant zu zedieren gefücht. Off. unt. von Selbstdarlehen u. M. D. 905 Erf. d. Bl.

11—15 000 Mark

sicher arz. Gütesbet. auf sehr ante. 1. Hypothek vor 1/4. nur vom Schätzgeb. Agt. zwecklos. Min. gebot u. G. 1910 Erf. d. Bl.

4—5000 M.

auf erste Hypothek zu 5% Zinsen zu leihen gefücht. Off. erf. unt. F. 584 Erf. d. Bl.

Auf ein Geschäftshaus in einer mitt. Garnisonstadt Sachsen, Wert 55000 M., mit einer 2. Hypothek von

15 000 Mark

der sofort oder 1. April geücht. 1. Hyp. 27 000 M. Off. unt. A. 576 Erf. d. Bl. erh.

3—4000 Mark

auf 1/2 Jahr zu 5% Zinsen und Verzinsung gegen gute Hypothek.

Sicherheit in Leben gefücht. Off. unt. E. 583 Erf. d. Bl.

Auf ein Hertengrundst. Obst.

Erdbeere und Spargelanlage,

in Körn. Wert ca. 25000 M.

zu leihen ab vor 1. April od. früher

eine 1. Hypothek von

12—15 000 M.

Off. unt. Z. 575 Erf. d. Bl. erh.

12—15 000 Mk.

auf zweite Hypothek, 10 000 M.

noch in der Brandfalle, zu 5%

Zinsen auf Zinshaus zu leihen

geücht. Off. erf. u. D. 582

zu die Erf. d. Bl.

600 Mk.

gegen Sicherheit, gute Veräu-

tung u. Zinsen auf Privat-

hand gefücht. Off. unt. F. 752

an Hansenstein & Vogler,

Dresden.

27 000 Mark

1. Hypothek auf alt. Grundstück

in Vorstadt per 1. April zu

schreiben Sie an C. G. Müller.

Berlin 124, Dorothystr.

Je e. Anfrage wird sofort diskret

u. sofern beantragt. (Strenge reell).

3-4000 Mark

ante Hypothek. Werte Off. u.

G. 753 erbeten an Hansen-

stein & Vogler, Dresden.

Teilhaber

mit 4—500 M. für sehr an-

nehmendes Gebäude in Dresden

geücht. Hypothekar. Sicherheit.

Bruchfehrennis nicht erforder-

lich. Off. erf. u. M. F. 907 Erf. d. Bl.

20 000 M.

geücht gold. 2. Hyp., nam.

innerhalb Brandf., vorüber

Stadtzins. Off. v. Schmid-

D. K. 1365 an Rudolf

Mosse, Dresden.

3000 Mark

sofort gegen 10% Vergütung für

Risikoverlust u. 4—5% Zins. vom

Gebäudearlebt. auf 1 Jahr geücht.

Sicherheit, mehrfach und gewöh-

nigt. Dr. Schmid — größter Landgut

— liegt Nähe Dresden u. wird

von alt. vermög. Deut. britis.

Verwirrung. Beding.

Angebote u. Z. 724 an Haase-

n & Vogler, Dresden.

Akzept-Kredit

erhalten folgende, zahlungsfähige

Zinsen jederzeit durch folgenden

Bemittler z. Belebung verübt.

gewöhn. Belebung. Streng reell.

Off. erf. u. M. D. 923 bei Rudolf

Mosse, Dresden. niedriglegen.

Branden Sie Geld?

auf Schuhöchein, Blechel, Bürg-

schäfte. Hypothek. Police etc. zu

schreiben Sie an C. G. Müller.

Berlin 124, Dorothystr.

Je e. Anfrage wird sofort diskret

u. sofern beantragt. (Strenge reell).

Hypotheken- Kapitalien,

fehlend, von Gütern ab 3—5%

a

Montag

den 16. Januar

Dienstag

den 17. Januar

Mittwoch

den 18. Januar

Robert Bernhardts

Inventur-Verkauf

Für Ausstattungen:

Grosse Posten zurückgesetzte Tisch-Wäsche,
als Tischtücher, Kaffeedecken, Servietten, Handtücher etc.

Leibwäsche und Handtücher,
diverse Posten zurückgesetzt.

Bett-Damast mit Seldenglanz,
84 cm breit, anstatt 90 d. Meter **70** d.
130 cm breit, anstatt 130 d. Meter **110** d.

Weisssteinene Bettzeug, fertig genäht,
Bezug mit 1 Kissen **8,50**.

Weiss Louisiana-Tuch für Leibwäsche,
ein grosser Posten, Meter **33** d.

Kleiderstoffe:

Diverse Posten Ia. Wollstoffe für Kostüme,
Blusen etc., Meter **1,25**, **1,50**, **1,75**,
2,-, **2,50**, **3,-**, **3,50** etc.

Kleiderstoffe:

Schwarze Stoffe, reine Wolle, Meter **75** d. **90** d.,
1,15 etc. etc.

Gesellschafts-Kleiderstoffe, sowie Maskenstoffe,

Restbestände **unter Preis**.

Seidenstoffe:

Glatt und chongeant Louiseine, Meter **1,55**.
Me-soline, ein Posten, Meter **1,75**.

Blaugrün Schotten, ein Posten Meter **2,35**.

Waschseide, div. Qualitäten, Meter **75** d. u. **90** d.

Rester-Lager:

Aus sämtlichen Waren-Abteilungen gelangen
Rester und Coupons **enorm billig** zum
Verkauf.

Besätze:

Spitzen Meter **3** d. **15** d. **25** d. **45** d.
Bänder, ein grosser Posten, Meter **20** d.

Posamenten Meter **5** d. **10** d. **35** d. **95** d.

Schleier Meter **25** d.

Gardinen:

Tüll-Gardinen Meter von **54** d. an bis **88** d.
Abgepasste Fenster von **4,25** an bis **8,-**.

Tisch-Decken aus Satin-Tuch . Stück **2,50**

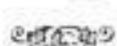
Portieren:

Gestickte Portieren in Wolle, Tuch und Leinen-
plüsch, Garnitur **6,50** bis **25,-**.

Lambrequins, bestickt, aus Tuch Stück **1,85**

do. Leinenplüsch „ **2,25**

Waren des
Inventur-Verkaufs
sind im Schaufenster
nicht ausgestellt.



Mützen und Häubchen,

1 Posten Stück **65** d.

Damen-Strümpfe, Herren-Socken,

Restbestände **enorm billig**.

Taschentücher, weiss, reinleinen,

1 Posten . . . Dutzend **4,50**.

Diverse einzelne Tücher in Seide
und Batist.

Blusen:

Kostüme:

Kleiderröcke:

Damen-Mäntel:

Kinder-Konfektion:

Unterröcke:

Linoleum:

Spachtel-Krägen,

1 Posten . . . Stück **1,25**.

Schleifen, Fichus, Lavalliers, Gürtel,

Diverse Posten **unter Preis**.

Kissen,

1 Posten Stück von **35** d. an.

Handschuhe, Trikotagen etc.

Restbestände **hervorragend billig**.

Umtausch
findet nicht statt.
Keine
Auswahlsendungen.



Nach beendetem Inventur macht es sich nötig, aus sämtlichen Lager-Abteilungen
umfangreiche Posten in nur gediegenen Qualitäten zu räumen. Diese Waren gelangen an

3 Tagen:

Montag den 16. Januar, Dienstag den 17. Januar, Mittwoch den 18. Januar

zu unerreicht billigen Preisen

zum Verkauf und sind damit der verehrten Kundschaft ganz aussergewöhnlich vorteilhafte Gelegenheitskäufe geboten.

Bei der bekannten Vielseitigkeit ist es unmöglich, die einzelnen Posten an dieser Stelle anzuführen und wird zur Besichtigung der in meinen grossen Geschäftsräumen übersichtlich ausgestellten Waren höflichst eingeladen.

Der Inventur-Verkauf umfasst sämtliche Lager und sei besonders hervorgehoben:

Woll-Blusen, 5 Posten, **3,75**, **4,50**,
0,-, **0,-**, **14,-**.

Seid. Blusen **6,-**, **9,-**, **11,-** etc.
Hausblusen, 1 Posten, **1,50**.

Wollene Kostüme, dabei Modellpiesssen,
25,-, **35,-**, **45,-**, **60,-** etc.
Jackett-Kleider sowie Haus- u. Reform-
kleider von **4,-** an bis **60,-**.

Sportstücke aus kräftigen modernen Stoffen,
2 Posten, **4,25** und **6,50**.
Modell-Fassons **unter Preis**.

Diverse Posten Jacketts, Paletots, Capes,
Abend-Mäntel sowie Restbestände der
vorjährigen Sommer-Konfektion **enorm**
billig.

Einhorn-Anzüge **3,50**, **4,-**, **4,50**,
5,50 etc.
Kinderkleider **95** d., **2,75**, **4,50** etc.
Kinder-Paletots **2,50**, **3,-**, **4,-**,
5,- etc.

Veloutine-Röcke, extra weit, **2,25**.
Schwarze Zanella-Röcke sowie Halbtuch-
Röcke, Stück **3,-**.

Einfarbig, bedruckt Granit und Inlaid
zu ausserordentlich billigen
Preisen.
Atlas-Stoppdecken . Stück **18,00**.

Der Inventur-Verkauf geschieht in den hellen und grossen Parterre-Räumen.
Kostüme, Gesellschafts Blusen und Abend-Mäntel des Inventur-Verkaufs sind in I. Etage auf Figuren ausgestellt.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.



Weinhandlung und Weinstuben

Seestrasse 9, part. u. l. Et.

Tiedemann & Grahl.

Kellerei u. Transitlager
Polierstrasse 19.

Bestgepflegte
Bordeaux-, Rhein-,
Moselweine
etc.

Dresden:
Adolf Brauner, Bismarckplatz 8.
Berth. Moldau, Annenstrasse.
Gustav Nendel, Rosenstrasse.
J. E. Rötschke, Blasewitzer Strasse 82.
Alexander Puschke, Alunstrasse 1.
F. Welschke, Bautzner Strasse 89.

Kötzenbroda: Albin Winkler.
Radebeul: Georg Gärtner.
Langebrück: Alfred Lory.
Kl. Zschachwitz: Bernhard Haftmann.
Pirna: Ernst Schmole.
Bautzen: Herm. Kunack Nachf.

Verkaufsstellen mit
Weinstuben:
Blasewitz: W. Heinemann.
Tolkewitz: Paul Nietzsche.
Mägeln b. Dr.: Carl Rothe.

Verkaufsstellen, gleiche Preise wie im Hauptgeschäft:

Assmanns geröstete Menado-Mischung, Pfund 160 Pf.

ist triumphierend in Geschmack und Ausgiebigkeit.



August Schultz

Hoflieferant
Dr. Mai. d. Königs v. Sachsen.

Dampfwäscherei u. Färberei

Chemische Waschanstalt

Spezial-Wäscherei für Gardinen u. Viträgen

(älteste und erste am Platze).

Ausführung in allen modernen Farben.

Besondere Vorzüge: Lieferung in allerkürzester Zeit bei
schönendster Behandlung, hauptsächlich für
Hotels, Pensionen, Restaurants u.
von größter Wichtigkeit.

Billige Preise. Freie Abholung und Zustellung.

Telephon I. 8837.

Zuden: Große Blaueiche Strasse 20 und Meier Strasse 3.

Gabelf: Kleine Blaueiche Gasse 18.

Ausverkauf wegen Konkurses

Schlossstrasse Nr. 6.

Die zum Konkurs der Firma Siegmund Falkenstein hier gehörigen Vorräte

feiner Lederwaren, Reise-Artikel etc.,

bestehend aus: ff. Portemonnaies, Sigaretten-Taschen, Portefeuilles, hochmodernen
Damenärmelchen aus Leder und Metall, Tagebüchern, Portfolios, Visitenkarten- und
Photographie-Alben, Reisekoffer aus echtem Rindleder in allen Größen und Farben, Hand-
taschen aus Segeltuch, edlen Holzplatten u. Kürbiskörper gearbeitet, Ringen, Manschetten, Knopfanzien-
und Handtaschentücher, Papierordner, Taschen u. c. werden zu herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Kommissionär Canzler, Konkursverwalter.

Pflege die Haut mit **Kombella!**

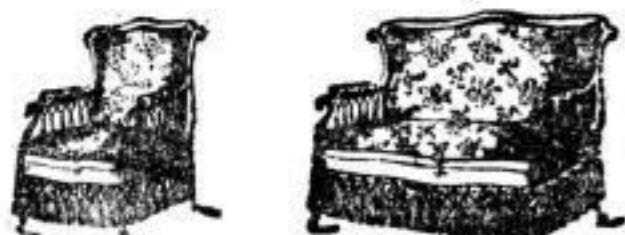
Das Ideal eines Hautpflegemittels! Klebt und fettet absolut nicht! Rosigartige, weiche Haut!
Die Ärzte sind geradezu entzückt davon! Wunderbar wirkend gegen allerlei Hauthäden!
Von immenser reinigender Kraft gegen alle Mitesser, Blüten, Flecken, Ausschlag! Tube 60 Pf.

In Dresden zu haben:

Kgl. Hofapotheke, Georgitor; Mohren-Apotheke, Pirnaischer Platz; Kreuz-
Apotheke, Dr.-Plauen; Marien-Apotheke, Altmarkt; Georg Häntschel, Hof-
lieferant, Struvestr. 2; Hermann Roth, Altmarkt; Alfred Blemmel Nachf., Wils-
druffer Str.; Gebr. Schumann, Prager Str. 46; Rud. Leuthold, Drog. Amalienstr.;
Oskar Baumann, König-Johann-Str.; Paul Streubel, Drog. Lindenauer Platz; Paul
Finster, Drog. Christianstr. 26; C. G. Klepperlein, Frauenstr. 9; Paul Schwarz-
lose, Schlossstr. 15; George Baumann, Prager Str. 40; Weigel & Zeeh, Marien-
strasse 12; Joh. Köhler, Drog. Opellstr. 33; Curt Schulze, Drog. Zöllnerstrasse 1;
Heinrich Otto, Annenstrasse 31/33; Filiale: Weisser Hirsch, Bautzner Str. 7; Albert
Haan Nachf., Grunaer Str. 10; Friedr. Wollmann, Neust., Hauptstr. 22; Paul
Linker, Parfüm, Neust., Hauptstr. 11; Otto Friedrich, Drog. Neust., König-brücker
Str., Eck-Grenadierstr.; Filiale: Blasewitz, Schillerplatz; A. Leichsenring, Waisenhaus-
strasse 40; P. Lachmann Nachf., Drog. Wettinerplatz; Max Leibnitz, Drog. Kranz-
strasse 17; A. Hermann, Drog. Lößnitzstr.; Reinhard Schneider, Nicolaistrasse;
Schiller-Apotheke, Blasewitz.

Noch bis 31. März 1905!

Billigste Preise wegen vollständiger
Geschäfts-Auflösung.



India-Faser-Polstermöbel, ;
mottensicher, seit 30 Jahren bewährt.

India-Faser-Company,
Voigt & Burkert,
Dresden-Kaufhaus Laden Nr. 9 u. l. Etg.

Blüthner-

Blüthner, gut erh., schöner Ton,
sehr bill. zu verf.
Fachv. Heinrich-Pianino gen.
Kasse 350 Mk. C. Hoffmann,
Kammlerstrasse 15.

Leichenwagen-
Gelegenheitskauf.

3 neue Leichenwagen stehen
200 Mk. unter dem Herstellungss-
preis zum Verkauf.
Ed. Burkhardt,
Neundorf bei Wiesbaden.

Photographien,
auch Vorzeichnungen, auf Molarz-
Leinwand fertigt bill. Preislich.

Foto-Atelier, Marienstr. 1.

Trink
TEE
von
RUD. SEELIG & CO
30 Prager Strasse 30

Frostmittel

gegen offene und nicht offene
Grotthäden. Höhe ca. 60 Pf.
Dänden und Höhen nach Dr.
Schneid und Dr. Schenck, un-
überwindbar schnellster Erfolg.

Flasche 50 Pf. Dose 1 Mk.

Versand nach auswärts.

Salomonis-Apotheke,

Dresden-Alt., Neumarkt 8.

Lafels- und Wasch-Ungel,

billig und gut, sehr verkauf

J. Radisch, Schönau a. d.

Eigen. Bestellung auch Holzde-
cke 115. 4. erbeten.

**Pelz-Mäntel
billiger!**

Paletots. — Refunden.
Capes. — Jackets.

Magazin zum Pfau,
Frauenstrasse 2.

Gebr. Zander, Wagenfabrik.



Größte Auswahl einfacher u. hoch-
eleganter Schlitzen.

Sehr gut erhaltenes

Konzert-Pianino

aus der Holzfabrik Königlich

mit voller edlen Ton u. reicher

Ausstattung in schwarz, ist um-

handshaber billig zu verkaufen.

Augsburg Königstraße 16, 1.

Klargepfälztes Holz,

Raummetre 9 Mt. steht bis in

den Schrein für Dresden und

Borussia Emil Wachsmuth,

Moritzburg.

Heirat.

Rauhmann, W. J. Witwer, von
herzengut. Chor., mit coh. Einf.,
in gut. Verhältnis, u. selbst angel.
Stellung, lebt sich wieder nach
einem traurigen Heim u. sucht auf
diesem Wege e. Lebensgefährtin.
Junge Damen oder Witwen im
Alter v. 22-30 J., welche Stil
für häuslich u. guten Charakter
haben müssen, wollen Briefe u.
H. J. 213 "Anwaltsbank"
Dresden mit Ang. der Verhältnis-
nieder. Verm., welches sicherest
wird, erwünscht, doch nicht Bes-
dingung. Vermitteln u. anonym
Briefporto. Disk. a. Ehremort.

Heirat.

Unabhängige Dame mit 50000
Mark Vermög., auf dem Lande,
wünscht Ehe mit besserem Ge-
schäftsleiter od. Beamten. Ein-
ladung durch Frau Anna
Elias, Birnholzstrasse 42, 1.

Reell.

Wäckermeister, 27 J. alt, von
g. Ruf, mit eingericht. gutgeb.
Geschäft auf d. Lände, sucht mit
anm. wirtsc. Mädchen m. einig.
Taufend Mark Verm. zwecks bald.
Verheiratung in Briefwechsel zu
treten. Off., m. mögl. mit Bild
u. Angabe u.ß. Verhältnis, unter
J. 513 in die Exp. d. BL.

Heirat

streng reell u. ganz diskret nur d.
Réunion internationale Genit
Gärtner, Dresden, Sachsen-
vlg. 3. Prospelt u. Verich.
ges. Rückfrage. Keine Referenz.
Heirat! Welch charakter. Herr
w. alleinst. 1. Dame (350000) W.
G. d. Heir. gl. noch? Anfr. L. U.
"Liebesglück" E. R. Berlin SO. 26

**Heirats-
Gesuch!**

Junger alad. und stark geb.
Landwirt, 23 Jahre alt, Besitzer
eines 350 Morgen großen Gutes,
sucht auf diesem Wege die Bes-
annahme einer jungen Dame.
Eltern und Vormünder, die diesem
Geschick Vertrauen schenken, denen
ich die strengste Diskretion be-
wahren würde, bitte ich, die
werten Adressen unter **C. 530**
in der Exp. d. Bl. niedergesch.

Gutsbesitzer,
höchste Eichelung, gut schielt,
Witte 30 er J., 80 Mder gr. Gut.
Ziemlicher Preis, sucht behufs

Heirat

Landwirtschaftsleiter mit circa
15000 M. Obersten u. L. U.
Sos a. d. Exp. d. Bl.

:Reelles

**Heirats-
Gesuch.**

Wegen Nebenahme des Gutes
meines Vaters fühle ich mich ver-
anlaßt, halbjährig Bekanntmachung m.
tücht. Bauernsohn oder junger
Bauern betreffs Verheiratung zu
machen. Da ich selbst 1000 M.
in der zur Übernahme des jüdischen
Gutes habe, so wäre es mir lieb,
wenn sich solche melden, die
3-5000 M. besitzen. W. Off. u.
K. 100 bis 18, d. Wiss. postl.
Grohröhrsdorf i. Sa. erb

Bürsten, Pinself
und Stahlwaren
für gewerb. Zwecke
und Hausbedarf

bei

J. Itäppel,

Oberaraben 3

und Rammerstrasse 22.

Ulleret für die Frauenwelt.

Der Herrenmensch. Wenn der große, so vielfach mißverstandene Kriegsfeind seinem Abschluß, ja seine Verachtung über jene ausdrückt, die er als „Herrenmenschen“ bezeichnet, und im Gegenzug zu ihnen die freie Entwicklung ihrer eigenen Persönlichkeit bestrebt, so wird ihm jeder vernünftig Denkende hierin Recht geben müssen. Wer leider besteht? „In der Welt aus Herrenmenschen.“ Wer mag es herauszutragen, eine Meinung zu haben, wer sich selbst ein Urteil zu bisenden? Seden wir uns einmal in der Gesellschaft um, wieviel Dingenware sind wir da in allen Kreisen? — zunächst im Konzertsaal. Es ist einmal Mode, für klassische Musik und Wagner zu schwören, sich so zu stellen, als ob man von jedem einzelnen Zone begeistert wäre — da gähnt und gähnt ein junges frisches Mädchen verträumt hinter ihrem Programm. „Wenn es doch aus wäre!“ denkt sie, „diese schwere Musik verstehe ich nun einmal nicht!“ aber am Schlus des Konzerts versichert sie all ihren Bekannten, daß es „wundervoll, herrlich, bezaubernd“ gewesen sei. Ihre Mutter macht es aber auch nicht besser. Sie hat ein Theaterstück gelesen, von dem alle Welt spricht — die Damen ihrer Kreise sind entzückt von dem gentilien Wert; sie fühlt sich jedoch getäuscht und findet wenig Geschmac, sowohl am Inhalt, als auch an der Durchführung derselben. Aber eingesehen wurde sie dies um keinen Preis; sollen denn die Leute denken, sie habe kein gutes Urteil, ihr gefiele etwas nicht, was allen andern gefällt? Nein, lieber läuft sie und heuchelt Entzücken, nur um „Herrenmenschen“ zu bleiben. Eine neue Mode wird eingeführt; selbstverständlich sind alle Damen neuer und klammere dafür, mag sie auch noch so häßlich sein; schon daß Neue reizt, aber wehe derjenigen Frau, die im Gegenzug zu ihren Geschäftsgenossinnen daran zu tadeln jährt! — Die E. will immer etwas Besonderes haben. Hört man dieses Wort nicht oft als Tadel aussprechen? „Was ist denn Frau E. Besonders als wir, daß sie ihren eigenen Geschmac hat?“ — Und nun erst, wenn es gilt, gegen Vorurteile anzukämpfen, da darf der oder die Einzelne niemals den Mut haben, den ersten Schritt zum Stürzen eines alten Höhenwerks zu wagen. „Was grau vor Alter ist, das gilt ihm heilig,“ sagt Schiller, und der Mensch wird sich hierin wohl wenig ändern. So hatten unsere Großeltern z. B. über die Wahl eines Berufes für ihre Töchter allerhand eigentümliche Ansichten und es ist von allen Leuten auch nicht zu verlangen, daß sie mit ihrer Zeit fortschreiten; aber wenn diese Ideen sich weiter und weiter vererben, so ist das ein trauriges Zeichen geistiger Stillstandes. Wie hatten die ersten studierenden Mädchen gegen das Urteil der Menschen zu ringen, ehe man einsah, daß die Lust zum Studium nicht einer hirnverbrannten Idee entspringt, sondern daß der Trieb zur Arbeit

wird zur Ausbildung der geistigen Fähigkeiten die Veranlagung dazu ist. In kleineren Städten vor allem hat es lange gedauert, ehe sich die Freiheit fand, die den Mut dazu, ihre eigene Individualität durchzusetzen, bis endlich nach und nach die Meinungen der ehrenwerten Leute sich geändert hatten. — Selbstverständlich gibt es immer Menschen, deren geistiger Horizont sehr eng ist und die deshalb alle Dinge nur in Lichte ihrer Spezialisiertheit sehen; aber das Verhältnis von Verstand und Bildung, nur weil sie fürchten, anzustehen, deren beschränkte Ansichten ebenfalls aussprechen, daß ist unverantwortlich! Lieber eine unrichtige Meinung aussprechen, die aber wenigstens die eigene Ansicht ist, als immer erst ängstlich zu fragen: „Was haben die anderen dazu?“ Schließlich hat Shakespeare diese Schwäche, die so alt ist, wie die Menschheit, im „Hamlet“ verlopt, als der dänische Königsohn mit Polonius über eine Wölfe spricht. Erst hat sie für ihn die Gestalt eines Komels, dann die eines Wiefels, und zuletzt sieht sie ihm aus wie ein Falstaff, und jedesmal stimmt der Höfling Polonius ihm bei. Darum besteht Euch, Ihr deutschen Frauen, was an Euch liegt, der freien Entwicklung Eurer Kinder nach Kräften zu helfen; lasst Eure Söhne und Töchter nicht gedenklos nachvorschreien, was sie von Erwachsenen hören, sondern lehrt sie selbst prüfen, um dann unbekümmert um die „Herrenmenschen“ ein eigenes Urteil zu fassen! — R. v. Tümpeling.

Wiedersehen!

Wiedersehen! — ein schönes Wort! Ach, wie hör' ich's gerne, Treib' s mich fort vom trauten Ort In die rothe Ferne! — Liebes Wörtlein: „Wiedersehen“, Wirst ja treulich mit mir gehn! —

Wenn ich dann alleine bin Zu des Lebens Drange, Tönt's mit immerfort im Sinn Mit vertrautem Klange! — Liebes Wörtlein: „Wiedersehen“,immer mußt du bei mir stehn! —

Nicht um alle Welten möcht' Ich dich, Wörtlein müssen! Wenn ohn' dich mein Sein ich häß'! War' mir's schier verrückt! — Liebes Wörtlein: „Wiedersehen“, Selbst im Tode bist du schön! — Pauline Timann.

Rätse!

Eine der Hauptstädte ist's; ihr Name besteht aus elf Zeichen. Vorname wird es folglich, wenn die zwei letzten ihr streicht.

Fortsetzung des

Inventur-Verkaufs

und

Räumung des gesamten Winter-Mäntel-Lagers

zu

aussergewöhnlich niedrige Aufnahme-Preisen.

L. Goldmann

Größtes Spezial-Haus für Damen-Konfektion in Dresden, am Altmarkt.

Paul Quedenfeldt,

nach 4jährigem Studium an der University of Buffalo N. J. in U. S. Amerika, approbiertes Zahnarzt, vorher

Berater von Hofzahnärzt Dr. Wünsche, Dresden, Assistent von Dr. Walb, Danzig, Operativer Leiter des „Grand Etablissement des Docteurs Americana Dentistes“ in Paris,

Assistent von Dr. med. Rosma, Budapest.

Meine Reueung für Zahnärzte ist in mehreren Ländern patentiert geschützt. D. R. G. W. Nr. 184612. Patent in Österreich Nr. 10792. Patent in Frankreich Nr. 311005. Patent in Belgien Nr. 156380. Patent in Ungarn Nr. 28111.

Dresden-III., Saloppestr. 9, part. von 9—5 Uhr.

Butter billiger!

Meine bekannt seinst
Molkereitafelbutter
täglich frisch,
 kostet jetzt nur

1,25 Mk. das Pfd.

Max Nieke,
14 Breitestrasse 14.

Ausverkauf wegen Konkurses.

Friedrichs-Allee 2. Victoriahaus (Promenadenseite).

Die zur Konkursmasse der Firma Albert Haustein, hier gehörigen Vorräte an

Kunst- und Luxuswaren,

als: Gläser, Vasen, Gruppen, Vasen, Schalen, Blumentöpfe, Uhren, Wanduhren u. a. in Eisen-, Stein-, Porzellan, Terrakotta, Bronze und Majolika, ferner: Säulen, Konsole, Alabasterkreuze, Gedenkbilder, Standbecher, Schnürlaschen u. a. werden zu anderweit herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Kommissionär Canzler, Konkursverwalter.

es wäre klug, daß wir uns nicht allzu sehr dogegen sträubten, sondern uns mit Anstand in das Unabänderliche zu finden suchten." Natürlich, da kommt schon wieder der Diplomat zum Vorschein, der überall vermitteln möchte. Aber bedenke, was wir verlieren." "Das haben wir, Alte und ich, doch vielleicht noch mehr zu verlieren, als Du." "Du meinst, ich habe auf Schönwalde bestimmt gerechnet und bin infolgedessen Verbindlichkeiten eingegangen, die ich jetzt nicht erfüllen kann." "Ich so — ich verstehe — der Reinstall." "Gleichzeitig, wofür?" draufste Dietrich auf. "Ich habe Summen zu zahlen, die das Majorat Frauenstein nicht abwirkt." "Nun, so appelliere an die Kasse Deiner Frau," warf Graf Alten gelassen ein.

"Begreift Du nicht, wie demütigend das für mich sein muß? Edithas Vermögen wird laut Heiratskontrakt von einem alten Sachwalter der Familie verwaltet. Die Sitten hat sie mir, mit Ausnahme eines Nachgelbes, das sie für sich in Anspruch nimmt, ohne Widerrede ausgeliefert." "Wie, und diese Sitten zeichen nicht? Ich hörte doch, daß sie eine enorme Summe betragen." "Und wenn? Ich habe mehr verbraucht im Vertrauen auf den soliden Reichtum des Vaters, auf das Erbe, das mir zufallen würde, wovon Schönwalde den höchsten Wert repräsentiert." "Das freilich ist schlimm. Außerdem Editha wird keinen Augenblick ärgern. Sie hat viel von dem Kapital zur Verfügung zu stellen, als Du brauchst." "Aber ihr das zu sagen, sie darum zu bitten, daß in das schwerte. Du kennst sie nicht, diesen fragend, anfliegenden Blick ihrer Augen." "Und doch mußt sie dir vorher Wucherer in die Hände setzen, als ihm aushalten." "Und doch mußt sie es, und ich meine, Du übertriebst. Man sagt, ich stehe unter dem Pantoffel, aber bei Dir scheint es noch schlimmer zu sein. Du fürchtest Dich vor Deiner Frau."

Dietrich murmelte etwas vor sich hin. In demselben Moment klopfte es an die Tür. Der Diener trat ein und meldete, daß serviert sei. Auch wäre der Administrator, Amtmann Weise, da, den der Herr Baron herbeihaben hätten. "Er mag sich zum Teufel scheren," rief Dietrich wütend hervor. "Ich habe keine Zeit." Die Unterredung, meinte der Graf aufsichtig, hätte vorläufig ja auch keinen Zweck. Aber nun komme zum Essen und salze Dich, damit die Frauen nichts merken." Er legte den Arm in den Dienst, der sich ohne Widerstand von dem Grafen fortziehen ließ.

5

Bruno hatte eine aus drei Zimmern bestehende Gartenzwischenwohnung in der Siegmundstrasse inne, von der es nicht zu weit nach seinem Gymnasium war. Die einfache Einrichtung war almisschlich selbst von ihm angekauft worden; Stuhl für Stuhl waren von seinem Fleiß, von dem Erfolge seiner Arbeit. Nach dem Tode der geliebten Mutter waren alle die Gegenstände dazu gekommen, die nie wert gehalten hatte und die eine Erinnerung an sie waren. Dazu gehörte ein Porträt von ihr, das im ersten Jahre ihrer Ehe von einem damals renommierten Künstler aus Königsberg angefertigt worden war. Es ging über seinem Schreibtisch, und wenn er von der Arbeit aufschaut, grüßt ihn die lieben, güttigen Augen, die sich jetzt für immer geschlossen hatten. Mit dem weißen, schlichten Gewande, einer einfachen Verkleidung um den entblößten Rücken, dem halb tragenden, halb schützenden Blick ihrer Augen, der ihr bis zum Alter geblieben war, als hätte sie der Welt etwas abzubauen, ergriff sie, ein Abbild anziehender, zarterer Weiblichkeit.

Wie diese sarte Seele gefügt, gebrochen worden, wie sie sich in Entzweiung verzehrt hatte, das war dem Sohne erst zum vollen Bewußtsein gekommen, als ihm die den jährenden Tod zährende, ihr ganzes Leid aibeichtet hatte, ihre Schuld, wie sie hingestellt. Denn wie eine Schuld fühlt sie es, daß sie aus Liebe und Schwäche für den Mann, der sich ihres jungen Herzens als bemächtigten gewünscht, die Zukunft ihres Kindes geopfert hatte, um des Vaters Ehre, einem minderwerten Verlangen nach einem anderen Weibe nicht entsagt zu werden. Wie schmerzlich sie dabei mit ihren alten, von den Jahren und vielen Neuen geübten Klagen auf dieses ihr Bild geklebt hatte.

"Vater bedeuten Tränen," hatte sie mit leichtem Zittern in der Stimme hinzugefügt. "Und ich ahne es, als er sie mir damals im ersten seligen Jahre unserer Ehe um den Hals lege, daß dieses unbeschreibliche Glück, das mir seine Liebe bereitete, nicht von Dauer sein könne. Denn sie konnte ich die Alte verzeihen, die zwischen mir und ihrem lag, und fühlte ich mich nicht läbig, sie zu überbrücken. Ein einfach erzeugtes Modell, das nicht viel mehr als eine Dorfschule befreit hatte, wie sollte ich mich möglich in eine große Dame verwandeln können? Aber um Deinetwillen, Bruno, hatte ich das nicht tun sollen. Junger auch habe ich den Vorwurf in mir gefühlt, daß ich Unrecht gegen Dich getan; aber als ich mich später einmal dazu auftrafe, ihm meine Freiheit zu befehlen und zu erklären, daß ich zu einer anderen Überzeugung gekommen sei und es mir meine Pflicht halte, von ihm zu fordern, daß er Dich als seinen Sohn öffentlich anerkenne und erziehen lasse, da antwortete er und bat mich mit liebenden Worten, davon abzustehen. Seine Gemahlin würde ihm nie verzeihen, daß er ihr von der Geburt des Sohnes nichts gesagt habe, und er hätte das nicht tun können, weil sie ihm dann niemals ihre Hand gereicht hätte. Denn das Auslöschende dieser Vergangenheit, von der sie nie

etwas hören wollte, war die Bedingung ihres Einverständnisses zu der Verbindung mit ihm gewesen. Später, später wollte er alles gut machen. Jetzt aber würde ich, wenn ich darauf bestände, kein Lebensglück für alle Zeit zerstören. Dieses Später aber wäre nie gekommen, jetzt steht sie vor dem Grabe, und ihr Sohn, der gleiche Rechte habe, wie die nachgeborenen Kinder des Vaters, die in Glanz und Fülle lebten, müßte sich mühsam sein Brod erwerben."

"Das beflaßt nicht, Mutter," hatte er ihr entgegengehalten. "Meine Arbeit ist mein Brod, und ich möchte von niemand anderem erzogen sein, als von Dir. Du siehst, Gute; am wenigsten aber von einem Vater, der mich schon vor der Geburt bestossen hat." "Und doch, es ist Dein Recht." Dabei war sie gebissen und hatte ihm amputiert, daß sie sich vor kurzem noch einmal an das Herz des Mannes gewandt habe, der sie einst geliebt, da die folge Frau, die zwischen ihm und ihr gestanden, nicht mehr am Leben sei. Bis jetzt habe sie jedoch noch keine Antwort erhalten. Sollte er aber wirklich so gewissenlos sein, nicht von selbst sein Unrecht gegen sein erstgeborenes Kind gut zu machen, so hoffe sie, daß er Bruno, solche sie die Augen geschlossen, gegen den unnatürlichen Vater keine Ansprüche geltend machen werde.

Nun war sie hinüber, die arme Dulderin! Er aber hatte noch keinen Schritt getan, sich das Recht, das man ihm nicht gewillt geben wollte, zu erkämpfen. Sein Mannesschlund hämmerte sich dogegen auf, sich in eine Familie zu drängen, die ihn voraussichtlich nie als ebenbürtig ansehen würde. Er war unter dem schlichten bürgerlichen Namen Müller ein geachteter Mann geworden, als Dichter hatte er sich den ihm gebührenden Namen Rothenfels beigelegt. Errang er Ruhm damit, nun, dann konnte er ja eines Tages vor den stolzen Vater, vor die aristokratischen Geschwister hertreten und sagen: "Seht, ich bin Euren nicht unwert und habe den Namen, den wir gemeinsam tragen, mit Vorbeherrschung gewählt." Ja, wenn diese Zeit gekommen wäre. Aber der Vorbeier für den Dichter plüstet sich nicht so leicht. Dazu gehören Jahre voll Arbeit, voll heilen Mühens, und ob er überhaupt so würdig sein würde, ihm zu empfangen? Noch fühlte er schmerzlich, wie weit entfernt er von dem hohen Rieke sei, das vor ihm schwiebte.

Es waren Tage voll innerer Rämpfe für ihn gewesen, als er von den schweren Erkrankungen des Vaters gehört hatte. Sollte er der verstorbenen Mutter Ruhm erfüllen und sich ihm zu nahen verstellen? Aber zu welchem Zweck? Konnte der Baron, der so lange sein Verlangen gezeigt hatte, ihn zu sehen, jetzt ihm herbeihinsehen, da die Kinder seiner ebenbürtigen Ehe kein Vater umhantzen? Und wenn er ihm münkte, wäre es ja ein leichtes für ihn, ihm ein Zeichen zu geben, da die Mutter, wie sie ihm mitgeteilt, dem Baron alle nötigen Angaben über ihn und seinen Wohnort gemacht hatte. Meldeite er sich aber unverschämt, wie leicht konnte man ihm da eigenständige Zwecke unterlegen, daß er nicht den Vater zu leben, sondern sich sein Erbteil zu sichern begehrte. Nein, so klein sollte die kleine Familie, deren Blut ja auch in seinen Adern floß, nicht von ihm denken. Was der Vater ihm nicht freiwillig gewährte, das wollte er sich nicht erzwingen. Selbst die jährliche Rente, die der Mutter gezahlt worden war, er entschloß, zurückzuweisen, wenn ihm nicht zugleich das Erbverbot geöffnet wurde. Was er beschloß, hatte er sich erworben, und das ist auch ein stolzes Gefühl, das man nicht so leicht aufgibt.

Da drang die Kunde von dem Tode des Barons zu ihm. Das Schicksal hatte entschieden, jetzt war jeder Kampf bedeutet. Hatte er sich gleich, dem Vater mit seinen Ansprüchen entgegenzutreten, so noch vielmehr den Kindern desselben, die nichts von ihm wußten und sich ihm zu nahen verstellen? Aber zu welchem Zweck? Konnte der Baron, der so lange sein Verlangen gezeigt hatte, ihn zu sehen, jetzt ihm herbeihinsehen, da die Kinder seiner ebenbürtigen Ehe kein Vater umhantzen? Und wenn er ihm münkte,

wäre es ja ein leichtes für ihn, ihm ein Zeichen zu geben, da die Mutter, wie sie ihm mitgeteilt, dem Baron alle nötigen Angaben über ihn und seinen Wohnort gemacht hatte. Meldeite er sich aber unverschämt, wie leicht konnte man ihm da eigenständige Zwecke unterlegen, daß er nicht den Vater zu leben, sondern sich sein Erbteil zu sichern begehrte. Nein, so klein sollte die kleine Familie, deren Blut ja auch in seinen Adern floß, nicht von ihm denken. Was der Vater ihm nicht freiwillig gewährte, das wollte er sich nicht erzwingen. Selbst die jährliche Rente, die der Mutter gezahlt worden war, er entschloß, zurückzuweisen, wenn ihm nicht zugleich das Erbverbot geöffnet wurde. Was er beschloß, hatte er sich erworben, und das ist auch ein stolzes Gefühl, das man nicht so leicht aufgibt.

Mit ernstem Geifer stürzte er sich in die Arbeit. Sie sollte ihm über alle Zweifel, die seine Seele beunruhigten, hinwegheben. Er schrieb an einem Drama, das die alte Gemüter bewegende soziale Frage behandelte, deren Lösung er allein für möglich hielt, wenn Religion und Sitte wieder in das Herz des Volkes einzögten und die bösen Dämonen der Genußsucht und des Unglaubens besiegt. Seinem Helden, der im Kampfe für seine Niederholung Glück und Leben einfaßt, hatte er ein Weib an die Seite gestellt voll Mut und Weisheit, das ihm Stütze und Helferin wird und durch hingebende, treue Liebe ihm die dunkelsten Leidensstage verklärt. Es war das Ideal des Weises, wie er es im Herzen trug, daß er in dieser Gestalt schilderte, im grellen Gegensatz zu der Aufzähnung vieler moderner Dichter, die auf einer Seite für die Emanzipation der Frau eintreten, auf der andern Seite sie aber zum Spielball der Leidenschaften des Mannes, der eigenen Leidenschaften herabwürdigten. Als Verkörperung des Mannes, die ihn dämonisch in den Kampf hinauszog, wie wird die Frau am Ende des 19. Jahrhunderts den nachfolgenden Geschlechtern erscheinen, wenn sie sie nach den Erzeugnissen der neuen Literatur beurteilen sollte?

(Fortsetzung folgt.)

20 Kilo Butter

in 1½ Pfds.-Stücken pro Woche abzugeben. Weite Off. m. Preisangabe unter B. 528 an die Egv. d. Bl. erbeten.

Wolffersi - Genossenschaft
Vilgramsdorf, Kr. Goldberg i. Sch., gibt ab höchste

Gebirgs-Tafel-Butter

in 2 Pfds.-Vollstoffs an Private,
in 1½ Pfds.-Stück zum Jahresdurchschnittspreise von 1,20 M.
per Pfds. ab vier. Verpackung 20 Pf. An Unbekannte v. Nachn.

Dauerbrandöfen,

Türen und Fenster. Winterfenster, Durchlächer, Kinder türen u. a. m. gebraucht, am billigsten Kleine Blaueinfache Gasse Nr. 33 bei W. Hänel.

Möbel.

Sofas, Bettstücken u. Matratzen, sowie Aufzüge, Rahmen und Bettdecken. Chaiselongues, Tische, Stühle, Altebörse u. Antiken-Schranken, Bettrosen, Schreibstühle, ganz befriedigend billig sofort zu liefern; taucht man Brautausstattungen nur Bettwaren. 7. 1.

8 HP. Deutzer Gasmotor,

siehe auf erhalten, noch im Betrieb, wegen Vergrößerung sehr billig ab Standort Dresden sofort zu verkaufen.

Eugen Modes.
Greiberger Str. 1. Kompt.-Rechtsprech.

Amt 1. 6279

Kreuzfältiges Pianino,
tadellos erhalt. preiswert. Etw. sehr billig zu verkaufen.

H. Ulrich, Johannisstr. 20. 1.

Schönes Harmonium,

doppelstimmig, für 120 M. zu verkaufen. Rosentraße 32. I. 1.

Geldschrank. Zahl. bedeut. u.

Preis zu verl. Off. u. T. 2323

in die Egv. d. Dresden. Anzeiger.

Verlangen Sie

Greis. hauseinischer
Sedattartikel u. vom

Berl.-Amalienstr. 28. I.

Klavierspielapparate Simplex.

Einfachste Handhabung. — Größte Modulation. Leichtester Pedaltritt.

Konzert-Simplex Mf. 1000,
Salon-Simplex Mf. 850.

Vorführung jederzeit.

Bedingungen für Erleichterung beim Ankauf von Apparaten und des Notenwechsels zu erfragen bei Alfred Moritz, General-Vorsteher der Simpler Co., Dresden-A., Seestrasse 1, II.

Simplex

Simplex

Ein jeder kommt zu dem

grossen

Inventur-Ausverkauf

● Säml. Waren ●
● halbe Preise. ●

Herren-Bekleidung

bis 50% Rabatt.

Damen-Bekleidung

bis 70% Rabatt.

Knaben-Bekleidung

bis 50% Rabatt.

Mädchen-Bekleidung

bis 70% Rabatt.

Konfirmanden-Bekleidung

bis 50% Rabatt.

Schuhwaren

bis 50% Rabatt.

●

Kaufhaus

Zur Glocke

Freiberger Platz.

Achten Sie genau auf

Guma und Auslagen.

Müller-Kanne

für Benzin, Spiritus und Petroleum. Die Vierkanne kostet 1,50 überall läufig.

Gästefanten

Hahn & Müller

Dresden 21.

Achten Sie auf das gezeichnete Wort Müller-Kanne.

Waschmaschinen, Wringmaschinen, Mangelmaschinen

in grösster Vollkommenheit empfohlen unter Garantie

Albert Heimstädt

Am See.

Ecke Margaretenstraße.

Gästefantwirt. Maschinen

Reparaturen prompt billig.

Geldschränke

in 6 Größen, berühmt. Fabrik.

wegen baulicher Veränderung weit

unter Selbstkostenpreis.

G. Lenteris, Rosentraße 33.

Pianino

aus freibrief. Hause von Marx

Greis. gespielt, gelegenheitsweise

für den Spottpreis von

300 Mk. zu verkaufen

in der Rosentraße 49.

in der Hämmerstraße 2. Etage.

(Vorstellungskarte)

Greis. Rosentraße 33.

Greis. Rosentraße 33.